



## **BUDGET 2015**

---

KOMMENTAR

	Seite
<b>Erfolgsrechnung funktional nach Departementen</b>	
1	Finanzen, Kultur und Verwaltung 3
2	Bildung und Sport 15
3	Bau, Umwelt und Verkehr 21
4	Versorgung und Sicherheit 32
5	Soziales, Jugend und Alter 34
<b>Investitionsrechnung 43</b>	

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01101 Abstimmungen und Wahlen

Für das Jahr 2015 sind vier Abstimmungen resp. Wahlen terminiert. Nach vier Jahren stehen wieder National- und Ständeratswahlen an. Diese verursachen beim Personalaufwand Mehrkosten von rund Fr. 60'000.--. Weitere Fr. 10'000.-- fallen an internen Verrechnungen zu Gunsten der Stadtkanzlei an.

Bei den Drucksachen und Publikationen wurde das Budget 2015 um rund 50% gekürzt. Einerseits soll der Geschäftsbericht nur noch in Form einer Kurzfassung an alle Haushalte versandt werden, andererseits werden Budget, Finanzplan und Rechnung „inhouse“ erstellt und gedruckt.

Für den Druck der Stimmausweise muss pro Abstimmung oder Wahl mit Kosten von rund Fr. 6'000.-- gerechnet werden. Die Versandkosten belaufen sich auf ca. Fr. 12'000.-- pro Abstimmung.

### 01111 Stadtparlament

Über das Budget des Stadtparlaments befindet jeweils das Präsidium. Es entspricht in weiten Teilen der Rechnung 2013 und dem Budget 2014.

Der Personalaufwand für das 45-köpfige Parlament beläuft sich auf rund Fr. 230'000.-- bei zehn Parlamentssitzungen. Für die Sitzungsräumlichkeiten in der Tonhalle inkl. Technik werden jährlich Fr. 16'000.-- aufgewendet. Für Drucksachen werden dem Stadtparlament Fr. 15'000.-- und Leistungen der Verwaltung, insbesondere der Stadtkanzlei, Fr. 56'000.-- intern verrechnet.

### 01112 Externe Revisionsstelle

Die jährlichen Revisionskosten (Kassenkontrolle, Zwischen- und Schlussprüfung) belaufen sich auf rund Fr. 50'000.--. Für die Überprüfung der Leistungsvereinbarung mit der Thurvita AG wurde im Jahr 2015 zusätzlich Fr. 10'000.-- ins Budget aufgenommen.

### 01201 Stadtrat

Der Personalaufwand des 5-köpfigen Stadtrats beläuft sich auf rund Fr. 950'000.--. Gegenüber den Vorjahren erfolgten Kürzungen im Bereich Aus- und Weiterbildung sowie beim übrigen Personalaufwand. Insbesondere werden die Klausurtagungen in den eigenen Räumlichkeiten abgehalten und die gemeinsamen Mittagessen vom Stadtrat selbst bezahlt. Im Konto 4260 Rückerstattungen werden die Einnahmen aus externen Sitzungsgeldern verbucht.

In den Jahren 2013 und 2014 standen im Zusammenhang mit neuen Stadtratsmitgliedern Neumöblierungen in den Departementen Soziales, Jugend und Alter sowie im Departement Bildung und Sport an. Diesbezüglich sind im Budgetjahr 2015 keine Ausgaben geplant

Die Verfahrenskosten im Zusammenhang mit der Biorender AG wurden in den Jahren 2013 und 2014 dem Konto Honorare belastet. Das Budget 2015 wurde mit Fr. 8'500.-- (bisheriger Kredit gekürzt um 15%) den Vorjahren entsprechend erstellt.

Die Erträge aus internen Verrechnungen erfolgen zu Lasten der spezialfinanzierten Aufgabenbereiche Feuerwehr und Abwasserbeseitigung mit je Fr. 30'000.--.

### 01202 Stadträtliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Die Entschädigungen an Mitglieder von Kommissionen und Arbeitsgruppen wurden dem Rechnungsergebnis 2013 entsprechend mit Fr. 33'000.-- (Vorjahr Fr. 43'000.--) budgetiert. Die jährlichen Gesamtkosten betragen rund Fr. 40'000.--. Eine Überprüfung von Kommissionen und Anzahl Mitgliedern erfolgt in der Regel auf eine neue Amtsdauer, das heisst, im Zusammenhang mit dem Budget 2017.

### 01203 Öffentliche Anlässe (Beziehungspflege, Jungbürger etc.)

Die budgetierten Ausgaben für öffentliche Anlässe können gegenüber dem Rechnungsergebnis 2013 um rund Fr. 200'000.-- auf Fr. 133'500.-- reduziert werden. Sowohl bei den Dienstleistungen Dritter sowie den internen Verrechnungen von Werkhof und Stadtgärtnerei sind Kürzungen vorgenommen worden. Nach heutigem Wissen zeichnen sich im Jahr 2015 keine grösseren Anlässe und Empfänge ab.

Das Konto für Präsente und Geschenke wurde gegenüber 2014 um Fr. 7'000.-- auf Fr. 9'000.-- erhöht. In diesem Betrag enthalten sind Stadt Wil Kugelschreiber, USB-Sticks sowie Gutscheine für Neuzuzüger im Gesamtbetrag von Fr. 3'500.--. Die Verbandbeiträge erhöhten sich um Fr. 4'000.-- infolge eines Beitritts zur Konferenz städtischer Finanzdirektoren/innen. Weitere wesentliche Beiträge sind:

Fr. 2'400.-- Schweizerischer Gemeindeverband;

Fr. 3'500.-- Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten;

Fr. 14'000.-- Schweizerischer Städteverband.

### 01301 Gemeindevereinigung

Der kantonale Startbeitrag in der Höhe von Fr. 3'551'000.-- wurde auf drei Jahre aufgeteilt. Im Budgetjahr 2015 kann nun der Restbetrag von Fr. 1'151'000.-- aus den Rückstellungen für Finanzaufwand entnommen werden.

### 02101 Finanzverwaltung

Die Finanzverwaltung erfüllt departementsübergreifende Aufgaben und Dienstleistungen. Sie ist insbesondere für den gesamten städtischen Zahlungsverkehr sowie für das Budget, die Rechnung und die Finanzplanung verantwortlich. Bis zur Liquidation Ende 2014 werden auch noch verschiedene Aufgaben für die städtische Pensionskasse übernommen. Ab Jahr 2015 wird das Lohn- und Versicherungswesen vom Personaldienst an die Finanzverwaltung übertragen. Der zuständige Mitarbeiter wird neu ins Team der Finanzverwaltung integriert. Die Stellenprozente erhöhen sich von 240% auf 340%. Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass sowohl die Lohnbuchhaltung wie auch das Versicherungswesen effizienter und kontrolltechnisch besser in der Finanzverwaltung sichergestellt werden kann. Entsprechend erhöhten sich auch die intern verrechneten IT-Betriebskosten sowie die Rückerstattung für die Führung der Lohnbuchhaltung Dritter.

Die Postgebühren werden erst seit dem Jahr 2014 konsequent nach Dienststellen frankiert und verrechnet. Im Rechnungsjahr 2013 wurden sie gesamthaft bei der Finanzverwaltung verbucht und nur teilweise weiterverrechnet. Hingegen wird ein Grossteil der Post- und Bankgebühren nicht weiterverrechnet und der Finanzverwaltung belastet.

Die Betriebs- und Prozesskosten wurden dem Rechnungsergebnis 2013 angepasst und entsprechend auf Fr. 9'000.-- reduziert. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Effizienz+“ wurden die Honorare gekürzt. Im Zusammenhang mit dem Finanzplan und der Einführung der Anlagebuchhaltung wird auf die Unterstützung von Dritten verzichtet.

Das Handling mit den Gebührenmarken (Kehricht, Bio- und Biojahresmarken) wird hauptsächlich durch die Stadtkasse abgewickelt. Entsprechend werden aus betriebswirtschaftlichen Gründen der Spezialfinanzierung „Abfallbeseitigung“ Betriebs- und Verwaltungskosten in der Höhe von Fr. 10'000.-- intern verrechnet.

### 02102 Steueramt

Das Steueramt mit 850 Stellenprozenten (Vorjahr 870) ist eine der grösseren städtischen Dienststellen. Die Hauptaufgaben bestehen aus den Veranlagen und dem Steuerbezug. In diesem Zusammenhang mussten die Betriebs- und Prozesskosten gestützt auf das Rechnungsergebnis 2013 um Fr. 50'000.-- erhöht werden.

Gestützt auf die Rechnung 2013 mussten auch die intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten erhöht werden. Insbesondere die IT-Betriebskosten für die Steuerapplikationen mussten um Fr. 15'000.-- erhöht werden. Neu werden ab Rechnung 2014 die Aus- und Weiterbildungskosten zentral verbucht und den Dienststellen intern verrechnet. Beim Steueramt sind dafür rund Fr. 7'000.-- geplant.

Als Folge des kantonalen Sparpaket II haben sich die Bezugsprovisionen gegen dem Vorjahr um über Fr. 160'000.-- reduziert (Fr. 140'000.-- Bundessteuern, Fr. 20'000.-- Staatssteuern).

### 02201 Stadtkanzlei (Zentrale Dienste)

Die Stadtkanzlei als zentrale städtische „Drehscheibe“ verfügt 2015 über 830 Stellenprozent (-30% beim Stadtschreiber-Stv.). Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber der Rechnung um über Fr. 60'000.--.

Auch der Sachaufwand liegt rund Fr. 5'000.-- unter der Rechnung 2013 und gar Fr. 30'000.-- unter dem Vorjahresbudget. Im Rechnungsjahr 2013 musste eine neue Frankiermaschine angeschafft werden, die jährliche Miete hierfür beträgt Fr. 4'200.--.

Die Gebührenerträge wurden weitgehend den Rechnungsergebnissen 2013 angepasst. Auch werden im Jahr 2015 Leistungen für Dritte (z.B. Stiftung Hof zu Wil) in Rechnung gestellt. Bei den intern verrechneten Verwaltungskosten fällt die Aushilfe bei der AHV-Zweigstelle weg. Der Lohnanteil wird neu direkt der AHV-Zweigstelle verrechnet.

### 02202 Personaldienst

Ab Jahr 2015 wird das Lohn- und Versicherungswesen vom Personaldienst an die Finanzverwaltung übertragen. Der zuständige Mitarbeiter wird neu ins Team der Finanzverwaltung integriert. Die Stellenprozent reduzieren sich beim Personaldienst von 300% auf 200%. Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass sowohl die Lohnbuchhaltung wie auch das Versicherungswesen effizienter und kontrolltechnisch besser in der Finanzverwaltung sichergestellt werden kann. Entsprechend reduzieren sich auch die intern verrechneten IT-Betriebskosten sowie die Rückerstattung für die Führung der Lohnbuchhaltung Dritter (Ortsgemeinde, Sicherheitsverbund, WIPA etc.).

Ab Rechnungsjahr 2014 werden sämtliche Aus- und Weiterbildungskosten unter der Funktion 02207 verbucht und den entsprechenden Dienststellen intern verrechnet. Auch die Personalwerbung wurde für die gesamte städtische Verwaltung beim Personaldienst budgetiert und verbucht. Durch die Optimierung des Inseratewesens wird mit deutlich tieferen Kosten gerechnet.

Für die Tarifvergünstigungen durch SBB-Firmenabonnement ist im Konto 3099 übrigen Personalaufwand Fr. 20'000.-- berücksichtigt. Auf eine interne Verrechnung wird verzichtet. Auch die Kosten für die Neujahrsgrüssung von Fr. 15'000.-- wurden erstmals gesamthaft in diesem Konto verbucht und nicht mehr auf die einzelnen Abteilungen verteilt.

Die Entschädigung für die Personaladministration der TBW wurde bei Fr. 125'000.-- belassen.

### 02203 Versicherungswesen/Versicherungspool

In diesem Konto wurden bisher die die Einsparungen aus dem Versicherungspool „globa“ budgetiert. Mit der Rechnung 2013 wurden aber die tatsächlichen Ausgaben in dieser Funktion verbucht und intern auf die verursachenden Aufgabenbereiche verteilt. Die gesamte Aufteilung der Versicherungsprämien wurde mit dem Budget 2015 überprüft und angepasst.

### 02207 Aus- und Weiterbildung Personal

Ab Jahr 2014 werden in diesem Konto sämtliche Aus- und Weiterbildungskosten verbucht und verrechnet. Die budgetierten Ausgaben 2015 wurden gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 36'800.-- gekürzt. Im Betrag von Fr. 195'900.-- sind nebst den departementalen Eingaben auch ein Pauschalkredit von Fr. 10'000.-- enthalten.

### 02208 Lehrlingswesen

Ab Jahr 2015 werden alle Kosten im Zusammenhang mit dem städtischen Lehrlingswesen über diese Funktion verbucht, das heisst, nebst den Verwaltungsauslehrlingen werden neu auch die Kosten für die Auszubildenden bei der Stadtgärtnerei, beim Werkhof und beim Liegenschaftenunterhalt in dieser Funktion erfasst. Eine interne Verrechnung ist nicht vorgesehen, sonst müsste im Gegenzug auch der Ausbildungsaufwand der einzelnen Dienststellen verrechnet werden können. Im Jahr 2015 werden gesamthaft 22 Ausbildungsplätze angeboten (ohne Technische Betriebe Wil).

### 02271 IT-Basisleistungen

Der für 2015 budgetierte Nettoaufwand liegt mit Fr. 384'400.-- um Fr. 96'400.-- unter der für das Vorjahr budgetierten Summe von Fr. 480'800.--. Die Begründung liegt im Wesentlichen bei um Fr. 60'800.-- höheren Erträgen der externen Kunden, sowie bei den internen Verrechnungen von Fr. 70'100.--. Demgegenüber stehen, um Fr. 39'600.-- grössere Aufwendungen bei den übrigen IT-Dienstleistungen: Hosting Internet und Extranet; Wartung zentrale Server-/Storage; Honorar für externes Sicherheits-Audit.

### 02272 IT-Zusatzleistungen

Der für 2015 budgetierte Nettoertrag liegt mit Fr. 298'400.-- um Fr. 134'200.00 über dem für das Jahr 2014 budgetierten Betrag von Fr.164'200.--. Die Begründung liegt im Wesentlichen bei den 2014 nicht budgetierten internen Verrechnungen der Telefongebühren von Fr. 81'200.-- sowie, um Fr. 88'800.-- höhere interne Verrechnungen von IT-Spezialleistungen.

### 02278 Kopiergeräte

Die Kosten für die städtischen multifunktionalen Kopiergeräte werden über diese Kontogruppe abgerechnet und an die einzelnen Dienststellen weiterverrechnet. Dank eines günstigen Rahmenvertrages mit einem neuen Lieferanten beträgt der für das Jahr 2015 budgetierte Aufwand noch Fr. 48'700.--. Im Budget 2014 waren dafür Fr. 56'300.-- eingestellt.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

### 14001 Einwohnerkontrolle

Der Nettoaufwand der Dienststelle Einwohneramt entspricht der Rechnung 2013, liegt aber rund Fr. 20'000.-- über dem Budget 2014. Das Rechnungsergebnis 2013 kann in einem Aufgabenbereich, der mehrheitlich durch Gebühren finanziert wird, als Referenzwert herangezogen werden. Die Einwohnerkontrolle liegt mit 380 Stellenprozenten, 20% unter dem Sollbestand; eine Erhöhung ist derzeit aber nicht geplant.

Gegenüber den Vorjahren ist einzig bei den intern verrechneten Betriebs- und Verwaltungskosten ein nennenswerter Zuwachs zu verzeichnen, der mit der erstmaligen Verrechnung der Aus- und Weiterbildungskosten (+ Fr. 8'000.--) und mit höheren IT-Zusatzkosten (Einwohnerprogramm + Fr. 8'000.--) begründet ist.

### 14003 Einbürgerungen

Im Budget 2015 wird gestützt auf das aufgelaufene Ergebnis 2014 mit einem Gebühreuzuwachs gerechnet, was zur Verbesserung des Gesamtergebnisses führt. Die Kosten für Inserate muss trotz Optimierung bei den Publikationen gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 2'000.-- erhöht werden, liegt aber damit Fr. 2'000.-- unter dem Rechnungsergebnis 2013.

### 14051 Grundbuchamt

Das Grundbuchamt, nebst dem Steueramt eines der „gewinnbringendsten“ Dienststellen“ finanziert sich zu über 100% durch die Gebührenerträge. Trotz Reduktion der Gebühren um Fr. 100'000.-- gegenüber dem Vorjahresbudget wird im Budget 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1,13 Mio. gerechnet.

Die Handänderungsgebühren sind einerseits von der Anzahl der Handänderungen und andererseits von den Handänderungswerten abhängig. Die Schätzungsentschädigung vom Kanton wurde dem Rechnungsergebnis 2013 angepasst und gegenüber dem Budget 2014 um Fr. 20'000.-- auf Fr. 170'000.-- erhöht.

### 14052 Grundbuchvermessung

Die Kosten für den Unterhalt des Vermessungswerks werden jährlich durch die Geoinfo angezeigt. Im Jahr 2015 ist unter anderem die Neuberechnung der Landeskoordinaten vorgesehen. An die Kosten von Fr. 55'200.-- werden Bundes- resp. Kantonsbeiträge in der Höhe von Fr. 18'400.-- erwartet.

Die Dienstleistungen des Geometers können kostendeckend bei den verursachenden Grundeigentümern in Rechnung gestellt werden.

### 14053 GIS

Die IG GIS AG hat die Kosten für das geographische Informationssystem GIS um 7% gesenkt. Weiter führte der Wechsel des Abwasserkatasters zur Geoinfo AG zu einer Kostenreduktion von rund Fr. 14'000.--. Der bisherige Aufwand im Budget 2014 von Fr. 127'800.-- reduziert sich im Budget 2015, um Fr. 28'100.-- auf Fr. 99'700.--.

### 14061 Zivilstandsamt Region Wil

Das Zivilstandsamt Region Wil zeichnet mit 280 Stellenprozenten für die Gemeinden Wil, Kirchberg, Niederhelfenschwil und Zuzwil verantwortlich. Die Gemeindebeiträge belaufen sich auf rund Fr. 40'000.--. Für das Bestattungswesen wird in die Funktion 77121 Bestattungen jährlich Fr. 100'000.-- intern verrechnet.

Der Gebührenertrag wurde gegenüber dem Rechnungsergebnis um rund Fr. 10'000.-- erhöht, liegt aber damit Fr. 10'000.-- unter dem Budget 2014.

### 14071      **Betreibungsamt**

Das Betreibungsamt, eine weitere „selbsttragende“ Dienststelle, verfügt über 410 Stellenprozente und finanziert sich durch die Gebühreneinnahmen. Der Personalaufwand konnte gegenüber den Vorjahren um rund Fr. 30'000.-- gesenkt werden.

Für die polizeiliche Zuführung wird dem Betreibungsamt jährlich Fr. 40'000.-- intern belastet (siehe Funktion 11101 Stadtpolizei).

### 14099      **Übrige Rechtsaufsicht**

In dieser Funktion wird einzig der Aufwand für das Eichwesen verbucht. Die jährlichen Kosten dafür belaufen sich auf rund Fr. 1'800.--.

## 3            **Kultur, Sport u. Freizeit**

### 31101      **Zeitgeschichte, historische Museen**

Die wesentlichen Ausgaben in diesem Aufgabenbereich sind die Ankäufe von historischem Material für Ausstellungen (Fr. 5'000.--) sowie der Beitrag von Fr. 15'000.-- an die Ortsgemeinde für das Stadtmuseum.

### 31102      **Stadtarchiv**

Die Archivierung für die Stadt und die Ortsgemeinde wird professionell durch Werner Warth in einem 60%-Pensum sichergestellt. Die Entschädigung der Ortsgemeinde beträgt für ihren Anteil rund Fr. 50'000.-- pro Jahr.

### 31105      **Bildende Kunst**

In dieser Funktion wird die Anschaffung von diversen Kunstgegenständen verbucht. Das Budget 2015 wurde aus Spargründen um Fr. 20'000.-- auf Fr. 5'000.-- gekürzt.

Die Kunsthalle wird jährlich mit Fr. 44'200.-- subventioniert (Fr. 26'200.-- Mietaufwand, Fr. 18'000.-- Betriebsbeitrag). Weiter sind im Rahmen der Kunstförderung Fr. 7'000.-- für Kunst im öffentlichen Raum im Budget berücksichtigt.

### 32101      **Stadtbibliothek**

Die budgetierten Aufwendungen für die Stadtbibliothek bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Budgetreduktion bei den Dienstleistungen Dritter wird durch die interne Verrechnung des Hausdienstpersonals mit

Fr. 25'000.-- neutralisiert. Erstmals sind nun auch die Dienstleistungen des Hochbauamtes mit Fr. 5'000.-- im Budget berücksichtigt.

Der Einkauf von Medien wurde gegenüber dem Vorjahr um Fr. 14'000.-- auf Fr. 60'000.-- gekürzt.

### **32109 Bibliotheken, Ludotheken**

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Ludothek setzt sich aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 5'000.-- und dem Mietzinserslass von Fr. 11'600.-- zusammen.

### **32201 Tonhalle**

Der jährliche Betriebsbeitrag an die Tonhalle Wil setzt sich wie folgt zusammen:

Fr. 289'000.-- Betriebsbeitrag;

Fr. 37'000.-- Eintrittsvergünstigung Mitgliedsgemeinden;

Fr. 16'000.-- Nutzungsvergünstigung Wiler Vereine.

### **32202 Anlässe und Veranstaltungen (Konzerte u. Theater)**

Unter dieser Funktion werden insbesondere Defizit- und Vereinsbeiträge verbucht, die im Zusammenhang mit Musik und Theater stehen. Die Wesentlichen davon sind:

Fr. 10'000.-- Rock am Weier (Fr. 5'000.-- Grundbeitrag, Fr. 5'000.-- Defizitbeitrag);

Fr. 7'000.-- 300 Jahre Orchesterverein;

Fr. 8'000.-- Kammerchor;

Fr. 25'000.-- Stadtharmonie;

Fr. 21'000.-- Stadttambouren;

Fr. 10'000.-- Orchesterverein;

Fr. 13'000.-- Musiktheater Wil;

Fr. 5'000.-- Jugendtheater momol.

### **32203 Gare de Lion**

Die jährlichen Betriebskosten für den Gare de Lion belaufen sich auf Fr. 75'600.--. Gegenüber den Vorjahren wurde der Baurechtzins an die SBB von Fr. 19'600.-- direkt und in vollem Umfang dieser Funktion belastet. Bisher wurden lediglich Fr. 12'000.-- als interner Mietaufwand weiterverrechnet.

### **32901 Kultur Wil**

Im Zusammenhang mit der Rechnung 2013 wurden verschiedene neue Konten in dieser Funktion ergänzt, insbesondere übriger Personalaufwand, Büromaterial, Liegenschaftsunterhalt von Kulturbauten sowie die Anschaffung und der Unterhalt der Beflagung. Weiter erfolgten verschiedene Korrekturen im Zusammenhang mit den Beiträgen an musikalische Anlässe und Veranstaltungen.

Neu sind die Baurechtzinsen an die SBB direkt in der Funktion 32203 Gare de Lion budgetiert. Entsprechend reduziert sich der Mietaufwand im Konto 3160.

Für das Jahr 2015 sind folgende Anlässe geplant (Konto 3130):

Fr. 5'000.-- Kulturapéro;

Fr. 6'500.-- Kulturpreisverleihung;

Fr. 10'000.-- diverse Empfänge und Veranstaltungen.

Die wesentlichen Beiträge 2015 an private Organisationen sind:

Fr. 23'000.-- Verein „ThurKultur“;

Fr. 12'000.-- Kulturpreise;

Fr. 25'000.-- Erlassene Gebühren und Abgaben.

### 33101 Film u. Kino

Die Beiträge an die Filmförderung setzten sich wie folgt zusammen:

Fr. 5'000.-- Verein Zauberlaterne;

Fr. 1'500.-- Filmforum;

Fr. 9'000.-- Studiofilm.

### 34103 Wiler Sportanlagen AG

Der Beitrag an die Wiler Sportanlagen AG (Wispag) richtet sich nach der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Wil. Im Jahr 2013 wurde lediglich ein Initialkostenbeitrag von Fr. 500'000.-- ausgerichtet. Mit der Betriebsaufnahme im Jahr 2014 wurde der erste Betriebskostenbeitrag in der Höhe von Fr. 1,7 Mio. fällig. Der vereinbarte Betriebsbeitrag für das Jahr 2015 beträgt noch Fr. 1,6 Millionen.

## 4 Gesundheit

### 43401 Lebensmittelkontrolle

Der Beitrag an die Gemeinde Sirnach für die Pilzkontrolle wurde dem Rechnungsergebnis 2013 angepasst.

## 5 Soziale Sicherheit

### 53101 AHV-Zweigstelle

Durch den Wegfall der kantonalen Entschädigung für Verarbeitung der IPV-Beiträge in der Höhe von Fr. 40'000.-- resultierte bereits in der Rechnung 2013 ein Defizit in dieser Funktion von Fr. 74'000.--.

Auf das Jahr 2014 wurde der Stellenplan um 20% auf 120% erhöht. Die zusätzlichen 20% wurden intern durch eine Mitarbeiterin der Stadtkanzlei sichergestellt und der Personalaufwand im Budget 2014 unter Konto 3930 intern verrechnet. Mit dem Budget 2015 wurde der Lohnanteil für die 20 Stellenprozente direkt dem Personalaufwand (Konten 3010 - 3099) belastet.

### 57906 Integration

Die Fachstelle Integration der Stadt Wil (110 Stellenprozente) ist Ansprechpartnerin für Privatpersonen, Institutionen und Behörden bei Fragen zur Integration. Für das Jahr 2015 sind folgende Aufgaben und Projekte geplant:

Fr. 24'000.-- Sprachförderung;

Fr. 3'000.-- Öffentlichkeitsarbeit;

Fr. 34'000.-- Information und Begleitung;

Fr. 3'000.-- Arbeitsmarkt;  
Fr. 3'000.-- Verwaltung;  
Fr. 10'000.-- Beiträge an Projekte.

Der Kanton leistet Beiträge in der Höhe von Fr. 120'000.-- an die Fachstelle für Integration.

### 59201 Beiträge Inland

Die budgetierten Beiträge von Fr. 14'000.-- entsprechen den Vorjahren und basieren auf einem Parlamentsbeschluss aus dem Jahre 2013. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

### 59301 Beiträge Ausland

Die budgetierten Beiträge von Fr. 14'000.-- entsprechen den Vorjahren und basieren auf einem Parlamentsbeschluss aus dem Jahre 2013. Über die Verwendung entscheidet der Stadtrat.

### 59302 Partnergemeinde Dobrzen Wielki

Im Jahr 2015 wird das Gastrecht unserer Partnergemeinde beansprucht. Voraussichtlich steht im Jahr 2017 ein nächster Besuch von „Repräsentanten“ aus Dobrzen Wielki an.

## 7 Umweltschutz u. Raumordnung

### 77121 Bestattungen

Nebst den Bestattungskosten (Leichenschau, Kremationen etc.) fallen für diesen Aufgabenbereich vor allem internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Zivilstandamt an. Das tatsächliche Ergebnis dieser Funktion hängt von der Anzahl Bestattungen ab und kann folglich mit dem Budget nur geschätzt werden.

## 8 Volkswirtschaft

### 84001 Tourismus, kommunale Werbung

Die Dienstleistungen Dritter setzen sich aus einer Entschädigung an die APG für Kleinplakatierung (Fr. 10'400.--) sowie Fr. 2'000.-- für Art Garden. Im Zusammenhang mit Art Garden fallen zusätzlich interne Verrechnungen von Stadtgärtnerei und Werkhof in der Höhe von rund Fr. 17'000.-- an.

Der Beitrag an Wil Tourismus reduziert sich gegenüber den Vorjahren um Fr. 45'000.--. Reduziert wurde der Beitrag für die Verwaltung des Stadtsaals (- Fr. 25'000.--) sowie die Bundesfeier (- Fr. 20'000.--).

Die Beiträge in Konto 3636 setzen sich wie folgt zusammen:

Fr. 7'100.-- Toggenburg Tourismus;  
Fr. 1'800.-- Schweiz Tourismus;  
Fr. 1'000.-- Universität St.Gallen;  
Fr. 5'000.-- IGOB (Art Garden);  
Fr. 3'100.-- Diverses.

### 85001 Industrie, Gewerbe, Handel

In dieser Funktion wird der Beitrag an den Hauseigentümergeverband verbucht.

### 85002 Standortmarketing

Im Jahr 2015 sollen folgende Projekte geplant sein:

- Fr. 3'000.-- Neuzuzüger-Mappe;
- Fr. 5'000.-- Unternehmerapéro;
- Fr. 2'000.-- Befragung Zu- und Wegzüger;
- Fr. 2'000.-- Diverses.

Der Standortbeitrag von Fr. 27'300.-- für das Jung-Unternehmer-Zentrum setzt sich aus einem Standortbeitrag von Fr. 15'500.-- und Fr. 0.50.-- pro einwohnende Person zusammen.

### 85003 Markt- u. Gastwirtschaftswesen

Der Zuwachs bei der Lohnsumme resultiert grösstenteils aus dem Dienstaltersgeschenk für den Leiter Markt- und Gastwirtschaftswesen.

Der Aufwand für Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

- Fr. 9'500.-- Attraktionen am Weihnachtsmarkt;
- Fr. 1'000.-- Auffuhr Vieh am Jahrmarkt;
- Fr. 2'000.-- Diverses.

Bei den Marktständen müssen die Dachüberzüge ersetzt werden. Eine erste Tranche soll im Jahr 2015 in Angriff genommen werden. Dafür sind Fr. 20'000.-- vorgesehen. Die restlichen Fr. 5'000.-- sind für ordentliche Reparaturen budgetiert.

## 9 Finanzen und Steuern

### 91001 Gemeindesteuern (Steuern natürliche Personen)

Die Entwicklung der Steuererträge 2015 ist detailliert im Steuerplan auf Seite 108 des Detailbudgets ersichtlich. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2014 kann im Budgetjahr sowohl bei den laufenden Steuern wie auch bei den Nachzahlungen aus Vorjahren mit einem deutlichen Zuwachs gerechnet werden.

Die im Jahr 2014 budgetierten Wertberichtigungen im Konto 3180 gehören ins Konto 3181 „tatsächliche Forderungsverluste“. Aufgrund der Stabilisierung resp. des Rückgangs der Steuerausstände sollten im Rechnungsjahr keine weiteren Wertberichtigungen mehr notwendig sein.

### 91011 Anteile an Kantonseinnahmen

Gegenüber den Vorjahren zeichnet sich vor allem bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen ein erfreulicher Zuwachs ab. Gegenüber den Quellensteuererträgen 2013 ist der Zuwachs auf Fr. 2,1 Mio. für das Jahr 2015 realistisch. Gegenüber der Rechnung 2013 kann also mit Mehreinnahmen vor rund Fr. 1,3 Mio. gerechnet werden.

### 91021 Sondersteuern

Die Handänderungssteuern (Konto 4023) wurden gestützt auf das Rechnungsergebnis 2013 angepasst und gegenüber dem Budget 2015 um Fr. 500'000.-- reduziert.

Mit dem neuen Hundereglement wurden die Erträge kostendeckend ausgestaltet, was zu Mehreinnahmen von rund Fr. 20'000.-- führt.

### 95001 Anteile u. Konzessionen

Der Ertrag von rund Fr. 10'000.-- resultiert aus den Entschädigungen für Plakatwerbungen an öffentlichen Infrastrukturen.

### 95002 Abgaben Technische Betriebe Wil

Die Abgaben an den städtischen Haushalt wurden mit Fr. 5,0 Mio. budgetiert und liegen damit leicht über der Erwartungshaltung der Technischen Betriebe Wil. Weitere Details sind in den Budgetunterlagen der TBW ersichtlich.

### 96101 Aktiv- u. Passivzinsen

Die mittel- und langfristigen Schuldzinsverpflichtungen erhöhen sich von rund Fr. 1,8 Mio. auf Fr. 2,2 Mio. infolge Zunahme der Verschuldung und Umschichtung von kurzfristigen in langfristige Verbindlichkeiten (15 - 20 Jahre mit Durchschnittszins von 1,9%). Die durchschnittliche Zinsbelastung auf dem gesamten mittel- und langfristigen Fremdkapital beträgt für das Jahr 1,64%.

Der interne Zinssatz differenziert neu zwischen Guthaben- und Schuldzinsen. Guthaben gegenüber Dritten werden mit 1% Zins belastet, Schuldverpflichtungen mit 0,5% verzinst. Aufgrund dieser Massnahme reduzieren sich auch die Schuldzinsverpflichtungen der Technischen Betriebe Wil im Konto 4409 deutlich.

### 96201 Emmissionkosten

Werden Finanzverbindlichkeiten über einen Broker vermittelt, fallen Kommissionen an, die in diesem Konto verbucht werden. Im Jahr 2015 stehen keine grösseren Kapitalbeschaffungen an.

### 96901 Finanzvermögen, übrige

Es war vorgesehen, im Jahr 2014 das Mehrfamilienhaus Lindenhofstrasse 3 zu veräussern. Im Zusammenhang mit dem Projekt „Effizienz+“ wurde mit dem Verkauf zugewartet bis ein allfälliger Eigenbedarf ausgeschlossen werden konnte. Die Veräusserung ist nun im das Jahr 2015 vorgesehen. Es wird dabei vom selben Buchgewinn in der Höhe von Fr. 250'000.-- ausgegangen.

### 97101 Rückverteilung aus CO2-Abgabe

Im Rechnungsjahr 2013 wurden die CO2-Abgabe auf die angeschlossenen Körperschaften aufgeteilt. Ab dem Jahr 2014 wird diese Rückvergütung vollumfänglich der Stadt Wil gutgeschrieben.

### 99011 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen erfolgen seit dem Jahr 2013 linear. Die im Jahr 2014 budgetierten Abschreibungen beliefen sich auf Fr. 7,0 Mio. (Vorjahr Fr. 5,5 Mio.). Mit dem Budget 2015 wurden die Abschreibungen auf Fr. 7,5 Mio. erhöht. Die Details sind im Abschreibungsplan auf Seite 109 des Detailbudgets ersichtlich.

Ab dem Jahr 2016 werden die Anlagegüter in einer Anlagebuchhaltung erfasst und gemäss den Vorgaben von RMSG nach Anlagekategorien mit einer vom Kanton vorgegebenen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Stadt Wil wird dabei wiederum als Pilotgemeinde im Kanton St.Gallen fungieren.

### 99021 a. o. Personalaufwand

Die Quote für Beförderungen wurde von 0,3% auf 0,1% der ordentlichen Lohnsumme reduziert. Auch für die Leistungsprämien stehen lediglich noch 0,2% bisher 0,4% zur Verfügung. Entsprechend restriktiv ist im Rechnungsjahr 2015 mit Beförderungen und Leistungsprämien umzugehen.

### 99031 Auflösung Rückstellungen

Der „buchhalterische“ Bereinigungsprozess im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung ist Ende 2014 weitgehend abgeschlossen. Folglich kann mit keinen weiteren ausserordentlichen Erträgen mehr gerechnet werden.

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01211 Schulrat

Der Schulrat zählt zehn Mitglieder (ohne Präsidium). Die Schulratstätigkeit wird mit Fr. 1'000.-- monatlich entschädigt. Deshalb fällt pro Schulratsmitglied jährlich ein Mindestaufwand von Fr. 12'000.-- an. Zusätzlich werden auch zwei Lehrpersonenvertretungen, zwei Schulleitungen und für die Protokollführung die Schulsekretärin entschädigt. Weil im Kalenderjahr 2015 weniger Quartalstagungen geplant sind und auch der Besuch von Kursen auf ein Minimum beschränkt wird, konnten gegenüber dem Vorjahr Minderkosten budgetiert werden.

### 01212 Schulrätliche Kommissionen, Arbeitsgruppen

Der Schulrat hat verschiedene interne Kommissionen oder Arbeitsgruppen eingesetzt. Allfällige Entschädigungen werden in diesem Konto verbucht. Aufgrund unterschiedlicher Sitzungsnotwendigkeiten ergeben sich auch unterschiedliche Kosten.

## 2 Bildung

### 21101 Kindergarten

### 21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Die beiden Gliederungen 21101 Kindergarten und 21201 Primarstufe werden neu (nach Absprachen mit dem Bildungsdepartement sowie dem Departement des Innern) in der Gliederung 21201 Primarstufe (inkl. Kindergarten) geführt. Deshalb sind die Kosten vom Kindergarten neu in der Gliederung 21201 enthalten. Der Kindergarten ist seit dem Jahr 2008 obligatorisch. Der Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse gilt neu als Stufenübergang und nicht mehr als Einschulung. Die Einschulung erfolgt mit dem Eintritt in den Kindergarten.

Aufgrund der Anzahl der zu beschulenden Kinder in den Kindergarten und in die Primarschule mussten im Schuljahr 2013/14 drei Kindergartenabteilungen und zwei Regelklassen eröffnet werden. Diese verursachten die Mehrausgaben gegenüber den Vorjahren. Zudem hat die Arbeitsgruppe „Finanzielle Rahmenbedingungen/Kredite“ des Schulrates die Harmonisierung der Kredite für die Schuleinheiten in der vereinigten Gemeinde vorgenommen. Dabei wurden im Bereich nichttextiles und textiles Gestalten die Kredithöhen an die Empfehlungen der pädagogischen Kommission VII des Bildungsdepartements des Kantons St.Gallen und des kantonalen Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Verbandes aus dem Jahr 2010 angeglichen. Die Artengliederung gemäss HRM2 für St.Galler Gemeinden sieht eine Trennung von Mobiliar und Geräten vor. Dementsprechend werden diese Kosten neu in den beiden Konten 3110 Anschaffungen Mobiliar und 3111 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge getrennt budgetiert. Gesamthaft ergibt sich ein Minderaufwand, weil die Neumöblierung im Primarschulhaus Lindenhof im Kalenderjahr 2014 abgeschlossen werden konnte.

### 21301 Oberstufe

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine erste Sekundarklasse eingespart werden. Dies führte zu Einsparungen von Lohn- und Materialkosten. Die Arbeitsgruppe „Finanzielle Rahmenbedingungen/Kredite“ des Schulrates hat die Harmonisierung der Kredite in der vereinigten Gemeinde vorgenommen. Als Folge der neuen Vorgaben konnten im Bereich Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial Einsparungen erzielt werden. Die Artengliederung gemäss HRM2 für St.Galler Gemeinden sieht eine Trennung von Mobiliar und Geräten vor. Dementsprechend werden diese Kosten neu in den beiden Konten 3110 Anschaffungen Mobiliar

und 3111 Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge getrennt budgetiert. Die budgetierten Mehrkosten in diesen Konti ergeben sich auch als Folge der für 2015 geplanten ersten Tranche der Neumöblierung der Schülerinnen- und Schülertische in der Oberstufe Sonnenhof. Ebenso werden die Kosten für den Unterhalt neu in den beiden Konti 3150 Unterhalt Mobiliar und 3151 Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge getrennt budgetiert. Zusätzlich zur Revision der Hobelbänke in der Oberstufe Bronschhofen (Konto 3150), bedarf der Flügel in der Oberstufe Sonnenhof einer Revision (Konto 3151).

### **21401 Musikschule**

Die Musikschule Wil erteilt Musikunterricht an Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Wil und Umgebung. Der Unterricht findet fast ausnahmslos in den zwei Musikschulzentren Sonnen- und Lindenhof statt. Zusätzlich zum freiwilligen Musikunterricht wird auch der obligatorische Unterricht (musikalische Grundschule) auf der Primarstufe (inkl. Kindergarten) organisiert. Seit Schuljahresbeginn 2014/15 wird in der Primarschule Bronschhofen als Integrationsprojekt eine Bläserklasse geführt. Als Massnahme aus dem Projekt „Effizienz+“ werden mit Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 2014/15 die Kursgelder angehoben. Die Minder-/Mehrausgaben in dieser Gliederung resultieren aus der Nachfrage nach dem Musikunterricht.

### **21701 Schulraumnutzung Schulen Wil**

In dieser Gliederung befindet sich der Gesamtaufwand für schulbetrieblich genutzte Räumlichkeiten (die sich im Eigentum der Stadt oder Dritter befindet), welcher der Gliederung „Schulliegenschaften Stadt“ rückvergütet werden. Ebenso werden die gemäss Benützungsglement erhobenen Gebühren für die Benützung der Schulliegenschaften in dieser Gliederung verbucht.

### **21801 Tagesstrukturen**

Die Kosten beinhalten die gebunden Ausgaben für den Mittagstisch sowie die Kosten für die Morgen- und Nachmittagsbetreuung (ungebundene Ausgaben). Die Kosten für den nicht gebundenen Teil der Tagesstrukturen sind bis Ende Juli 2015 budgetiert. Für die Weiterführung der Tagesstrukturen ab Schuljahr 2015/16 erfolgt eine separate Parlamentsvorlage. Die Kosten für den Kinderhort sind hingegen (nicht Bestandteil des Projektes Tagesstrukturen) für das ganze Kalenderjahr budgetiert. Die Minder-/Mehrausgaben fallen aufgrund der Belegungszahlen höher oder tiefer aus.

### **21901 Schulleitung**

In dieser Gliederung verbucht sind jene Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Führungspensen der Wiler Schulleitungspersonen ergeben. Damit sind sämtliche Löhne der Primar- und Oberstufenschulleitungen der Schulleitung Musikschule sowie der Schulleitung Logopädie, ebenso die einzelnen Pensenanteile der Schulleitungen für die Führung der Mittagstisch- und der Tagesstrukturleitungen sowie für die Führung der Kinderhortleitung gemeint. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Da sich die Höhe der Schulleitungspensen nach Vorgabe eines fixen Berechnungsschlüssels in Abhängigkeit der Anzahl Schulklassen errechnet, resultieren aus Schwankungen der Gesamtklassenanzahl immer auch Schwankungen der Schulleitungspensen und somit auch die damit verbundenen Lohnkosten. Als Folge der Anzahl geführten Klassen, und zusätzlich weniger Treueprämien anfallen, reduziert sich die Lohnsumme 2015 im Vergleich zum Budget 2014.

### **21902 Schulverwaltung**

In dieser Gliederung verbucht sind die Aufwendungen, welche sich gesamthaft aus den Pensen der Mitarbeitenden der Schulverwaltung ergeben. Es erfolgen jeweils Rückbelastungen in die einzelnen Gliederungen. Ebenfalls

darin verbucht sind das Sekretariat der Musikschule sowie das Sportsekretariat. Die Lohnkosten für die Auszubildenden werden nicht mehr in den einzelnen Abteilungen aufgeführt, sondern neu gesamtstädtisch.

### **21911 Informatik Schule**

In diesem Aufwandkonto findet sich das zu leistende Entgelt für die IT-Basis-Dienstleistungen, welche durch die städtischen Informatikdienste erbracht werden. Es handelt sich um Löhne für den First- und den Secondlevel-Support, um Kosten für Toner, Beamer, um Ersatzcomputer und den Ersatz von Notebooks, sowie die Kosten des Schoolagreements, der Miete von Glasfaser- und Internetzugängen und um die Kosten von Supportverträgen.

### **21921 Schulpsychologischer Dienst**

Die Kosten für die Beratungen und Abklärungen beim Schulpsychologischen Dienst des Kantons St.Gallen werden dieser Gliederung belastet.

### **21922 Schulsozialarbeit**

In dieser Gliederung verbucht sind die Ausgaben, welche sich gesamthaft aus den Pensen für die Schulsozialarbeit ergeben. Die Kosten für den vom Parlament bewilligten Ausbau der Schulsozialarbeit wurden aufgrund des Referendums nicht ins vorliegende Budget aufgenommen.

### **21923 Schul- u. Qualitätsentwicklung**

Die Kurskosten im Bereich der Schul- und Qualitätsentwicklung sowie Ausgaben für die Personalförderung und Personalentwicklung werden in dieser Gliederung verbucht. Hinzu kommen die Kosten für Anlässe der Elternforen, Kosten für die externe Beratung sowie verschiedene Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation der Schulen (IQES-online).

### **21924 Schulanlässe, Freizeitangebote**

Nebst den Aufwendungen für Schulreisen, Wintersport- und Sommerlager, Sonderwochen und Schulhausveranstaltungen fallen Kosten für externen Schwimm- und Eislaufunterricht an. Miteingerechnet sind die Entschädigungen an externe Fachpersonen, Eintritts- und Benützungskosten für die Schwimmbäder und die Eishalle, sowie das Kunstturn-Leistungszentrum RLZ Ostschweiz. Im Gegenzug werden Elternbeiträge für Schulreisen und Wintersport- und Sommerlager erhoben. Schwankungen ergeben sich insbesondere als Folge der Abgrenzung zwischen Schul- und Kalenderjahr. Zusätzliche Kosten fallen für die geplante 50-Jahresfeier des Mattschulhauses, ein Theater-Projekt im Alleeschulhaus und das Polen-Projekt der Oberstufe Sonnenhof an. Ebenso werden neu die Präventionsmassnahmen der einzelnen Schuleinheiten in dieser Gliederung verbucht. Bis anhin erfolgte die Verbuchung in der Gliederung 21928 Präventionsmassnahmen. Diese kann aufgrund der Integration von Präventionsmassnahmen in die Schuljahresplanung (z. B. Sonderwochen) aufgehoben werden.

### **21925 Aufgabenhilfe**

Die Lohnkosten sowie die entsprechenden Elternbeiträge für die Aufgabenhilfe der Primarschuleinheiten Bronschhofen, Lindenhof und Rossrüti werden in dieser Gliederung verbucht.

### 21926 Schulgelder

In dieser Gliederung werden folgende Schulgeldbeiträge verbucht:

- für Wiler Kinder in Sonderschulen und Heimen;
- für Wiler Kinder, welche aus Gründen der Schulwegsicherheit in einer Nachbargemeinde unterrichtet werden;
- für Wiler Kinder am Untergymnasium der Kantonsschule in St.Gallen;
- für Wiler Schülerinnen an der Mädchensekundarschule St. Katharina (altes Stadtgebiet);
- für Wiler Kinder in einer auswärtigen Sportschule;
- Materialkostenbeiträge an Eltern, wenn ihr Kind eine Privatschule in der Stadt Wil besucht;
- für auswärtige Kinder, welche die Sportschule in Wil besuchen (Ertrag).

Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe des Schulgeldes abhängig. Im Vergleich zum Budget 2014 besuchen zurzeit mehr Kinder Sonderschulen und Heime, dies bei gleichbleibendem Schulgeld von Fr. 36'000.-- pro Kind und Jahr. Aufgrund der aktuellen Anzahl Schülerinnen und der auf Schuljahresbeginn 2015/16 geschätzten Übertritte aus den jetzigen 6. Regelklassen (ehemaliges Gemeindegebiet der Stadt Wil ohne Bronschhofen und Rossrüti) wird für das Kalenderjahr 2015 mit einer höheren Anzahl Schülerinnen in der Mädchensekundarschule St. Katharina gerechnet.

### 21927 Schülertransporte

In dieser Gliederung verbucht sind die Schülertransporte durch externe Anbieter wie Andreoli oder Wil Mobil, z. B. auch für den Schwimm- oder den Kleinklassenunterricht, wie auch die Kosten für den eigenen Schulbus. Zum Zeitpunkt des Vorjahresbudgets waren die definitiven Absprachen mit der WISPAG für den Schwimm- und Eislaufunterricht noch nicht erfolgt. Die nun vereinbarten Kursstunden, insbesondere für den Schwimmunterricht, haben Einfluss auf die Kosten für Schülertransporte.

### 21928 Präventionsmassnahmen

Neu werden die Präventionsmassnahmen der einzelnen Schuleinheiten nicht mehr in dieser Gliederung verbucht. Aufgrund der Integration von Präventionsmassnahmen in die Schuljahresplanung (z. B. Sonderwochen) kann die Gliederung 21928 aufgehoben werden. Diese werden in den Gliederungen 21923 und 21924 aufgeführt.

### 21929 Übriger Schulbetriebsaufwand

In dieser Gliederung fallen zusätzlich zur Personalwerbung, dem übrigen Personalaufwand, den Druckkosten für die Informationsbroschüre „SCHULE AKTUELL“ auch die Telefon- und Portogebühren und die Kosten für Ersatzanschaffungen von Spiel- und Turngeräten an. Im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung wurde die Harmonisierung der finanziellen Rahmenbedingungen und Kredite im Auftrag des Schulrates von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Als Folge der neuen Vorgaben wird im Bereich Personalwertschätzung ein Anteil der Leistungsprämie, welcher den Schulleitungen zur direkten Vergabe als Naturalgabe zur Verfügung steht, neu im übrigen Personalaufwand budgetiert. Im Gegensatz dazu konnte der Anteil an den Leistungsprämien in den entsprechenden Lohnkonti tiefer budgetiert werden.

### 21931 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten

### 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

Die beiden Gliederungen 21931 Sonderpädagogische Massnahmen Kindergarten und 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe werden neu (nach Absprachen mit dem Bildungsdepartement sowie dem Departement des Innern) in der Gliederung 21932 Sonderpädagogische Massnahmen Primarstufe (inkl. Kindergarten)

geführt. Deshalb sind die Kosten der Sonderpädagogischen Massnahmen Kindergarten neu in der Gliederung 21932 enthalten. Der Kindergarten ist seit dem Jahr 2008 obligatorisch. Der Übergang vom Kindergarten in die 1. Klasse gilt neu als Stufenübertritt und nicht mehr als Einschulung. Die Einschulung erfolgt mit dem Eintritt in den Kindergarten.

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung konnte auf Beginn des Schuljahres 2014/15 eine Kleinklasse eingespart werden. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wird auch davon ausgegangen, dass mit Beginn des Schuljahres 2015/16 eine weitere Kleinklasse eingespart werden kann. Dies führte zu Einsparungen von Lohnkosten.

### **21933 Sonderpädagogische Massnahmen Oberstufe**

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler und als Folge der optimierten Zuteilungsmöglichkeiten seit der Gemeindevereinigung wird davon ausgegangen, dass mit Beginn des Schuljahres 2015/16 auch auf der Oberstufe eine Kleinklasse eingespart werden kann. Dies führte zu Einsparungen von Lohnkosten.

### **21934 Übrige Fördermassnahmen**

Es werden die Aufwendungen für die stadintern erteilten Logopädie-Therapien, den extern erteilten Therapien (namentlich Finanzierung audiopädagogischer Therapien schwerhöriger Kinder/Unterstützungsbeiträge an heilpädagogisches Reiten) und die Psychomotoriktherapie in dieser Gliederung verbucht. Hinsichtlich der Logopädie-Therapien wird auf der in beiden Gemeinden bestehenden Organisation aufgebaut. Als Folge der kantonalen Sparmassnahmen (zusehends weniger Plätze für Kinder in Sprachheilschulen) fallen in den Gemeinden für jene Kinder, die nicht in einer Sprachheilschule aufgenommen werden, höhere Behandlungskosten vor Ort an (Logopädie-Therapie). Diesem Umstand wurde bereits in den Vorjahren schrittweise Rechnung getragen, so dass der Stadt Wil hier keine bösen Überraschungen drohen. Als Folge von Personalwechsel mussten mehr Lohnkosten budgetiert werden.

### **21901 Beitrag an Volkshochschule, Kantiverein**

Die Beiträge an die Volkshochschule sowie an den Verein Ehemalige, Freundinnen und Freunde der Kantonschule Wil werden hier verbucht.

### **21901 Eltern- u. Erwachsenenbildung**

Für das Zentrum für berufliche Weiterbildung ZbW wird ein Jahresbeitrag ausgerichtet, welcher in dieser Gliederung verbucht wird.

## **3 Kultur, Sport u. Freizeit**

### **34101 Sportförderung**

Zusätzlich zu den Löhnen für die Leiterinnen und Leiter von OSSO (Offene Sporthallen am Sonntag), werden Kosten für verschiedene Anlässe und Veranstaltungen in dieser Gliederung verbucht; namentlich „Schweiz bewegt“, Jugendgames (alle zwei Jahre), „Nacht des Wiler Sports“, „Wiler Fisch“ und „Schnellste/r Fürstenländer/in“. Ebenso erfolgt die Verbuchung von Jugendsportförderbeiträgen, Sportförderung Infrastruktur, Betriebs-

beitrag (RLZ Ostschweiz) zu Lasten dieser Gliederung. Schwankungen in diesem Konto ergeben sich je nach einzelfallweiser Unterstützung weiterer Anlässe.

34107	Fussball Bergholz
34108	Badi Weierwise
34109	Personal Sportanlagen

Mit der Inbetriebnahme des IGP Sportpark Bergholz Wil entfallen diese Kosten in der Erfolgsrechnung der Stadt Wil in diesen Gliederungen.

### 34191 Kantonales Schützenfest 2014

Im Kalenderjahr 2014 wurde bereits zum 7. Mal das St.Galler Kantonalschützenfest in Wil durchgeführt. Für das Kalenderjahr 2015 sind keine Beteiligungen an speziellen Sportgrossveranstaltungen vorgesehen.

## 4 Gesundheit

### 43301 Schularztdienst

In dieser Gliederung werden die Kosten für den Schularztdienst verbucht. Seit dem 1. August 2012 gilt in der Stadt Wil ein neues Reglement betreffend Schularztdienst. Die Reihenuntersuche werden nicht mehr ausschliesslich durch die gewählten Schularztdienste durchgeführt, sondern jeder zur selbstständigen Berufsausübung in der Schweiz zugelassene Arzt mit einer Arztpraxis in oder ausserhalb der Stadt Wil gilt ohne weitere Formalität als vom Schulrat zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen schulärztlichen Untersuchungen autorisiert. Die Eltern können seither selber wählen, bei welchem Arzt sie den Untersuch und die Impfungen ihres Kindes durchführen. Aufgrund der ersten Erfahrungszahlen der Rechnungsstellungen kann mit Kosteneinsparungen gerechnet werden. Zudem werden die Sanitätskoffer in sämtlichen Kindergärten und Schulhäusern jeweils in den geraden Jahren kontrolliert. Diese Kosten werden ebenfalls in dieser Gliederung verbucht und fallen somit alle zwei Jahre an.

### 43302 Schulzahnpflege

In dieser Gliederung werden die Kosten für die Schulzahnpflege, z. B. die Honorarkosten für die obligatorischen Untersuchungen, die Einkaufskosten für die Pausenäpfel, die Zahnbürsten und des Zahngelées verbucht. Ebenso fallen Kosten für die Prophylaxeaufwendungen und die Behandlungen durch die Schulzahnärzte an. Im Gegenzug werden den Eltern die Behandlungskosten aufgrund eines Sozialtarifes in Rechnung gestellt. Die Kostenschwankungen sind von der Anzahl Kinder und der jeweiligen Höhe der Behandlungskosten abhängig.

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 02211 Zentrale Dienste, Sekretariat

Das Sekretariat unterstützt alle Abteilungen des Departements in ihren administrativen Tätigkeiten, insbesondere die Abteilung Bewilligungen bei der Vorbereitung der Baukommissionsgeschäfte sowie in der Abwicklung des Bewilligungsverfahrens. Seit dem Bezug des neuen Standorts an der Hauptstrasse, Bronschhofen, anfangs 2013 hat sich gezeigt, dass der Telefondienst sowie die Betreuung des Schalters vermehrten Aufwand generieren, da das ehemalige Gemeindehaus oft als zentrale Anlaufstelle für verschiedenste Anliegen wahrgenommen wird.

Neben den Lohnaufwendungen für insgesamt 390 Stellenprocente sowie Fr. 37'000.-- für Aushilfen sind in diesem Konto unter anderem Büromaterial-, Publikations- und Versandkosten enthalten. Auch muss die Frankiermaschine aus dem Jahr 2004 ersetzt werden. Für Fachexperten und externe Honorare sind sodann Fr. 35'000.-- eingestellt. Der Betrag wurde auf die im Rechnungsjahr 2013 verwendete Summe gekürzt. Diesem Konto werden Analysen, Studien sowie Kosten für externe Beratungen belastet.

### 02212 Stadtplanung

Zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung Stadtplanung gehören die Umsetzung und Weiterentwicklung der Festlegungen und Massnahmen aus dem Stadtentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan. Sie leitet die stadt eigenen Arealentwicklungen wie Zeughausareal, Lenzenbüel und initiiert und begleitet unterstützend Arealentwicklung Privater wie Integra-, Landhaus-, Kindlimann-Areal oder Hauptstrasse Bronschhofen. Dazu gehört auch die Beratung sowie Koordination diverser öffentlicher und privater Vorhaben und Anliegen, welche den öffentlichen Raum betreffen oder von städtebaulicher oder raumplanerischer Bedeutung sind.

Die Stadtplanung leitet hauptverantwortlich die laufende Revision der Nutzungsplanung, die Aktualisierung der Schutzverordnung sowie begleitend die Ausarbeitung von Sondernutzungsplänen. Im Rahmen der Agglomerationsprogramme der Regio Wil vertritt die Stadtplanung die Stadt Wil in der Projektleitung. Sie stellt sicher, dass die städtischen Projekte und Massnahmen in den Paketen enthalten sind und planerisch für die Realisierung aufbereitet werden, wie zum Beispiel der neue Busbahnhof Wil. Ebenfalls unterstützt sie die Facharbeiten in regionalen Projekten sowie die laufende Revision der kantonalen Richtplanung. Die Stadtplanung leistet vielfältige konzeptionelle Arbeiten auch im Rahmen der Energiestadt Wil sowie gelegentlich auch für öffentliche und halböffentliche Institutionen wie Thurvita.

Die Abteilung ist Anlaufstelle bei Standortsuche oder Machbarkeitsabklärungen von Firmen und teilweise Privaten. Sie unterstützt diese bei der Zusammenstellung von entsprechenden Planungs- und Entscheidungsgrundlagen. In diesem Konto sind die Personal- und Sachaufwandkosten abgebildet.

### 02213 Bewilligungen

In die Zuständigkeit der Abteilung Bewilligungen fallen gemäss Art. 4 Baureglement, insbesondere die Vorbereitung der Entscheide und Beschlüsse der Baukommission, der Vollzug der Beschlüsse des Stadtrates und der Baukommission, die Bauaufsicht und die Baukontrolle sowie der Vollzug der gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften des Bauwesens, des Feuerschutzes, des Gewässerschutzes, des Umweltschutzes, des Strassenwesens, vorbehaltlich einer ausdrücklichen anderweitigen Zuständigkeit. Personell setzt sich die Abteilung aus fünf Hundertprozentstellen zusammen. Bei der Aufwandseite handelt es sich im Wesentlichen um Personalkosten.

Der Ertrag ergibt sich primär aus den Baubewilligungsgebühren. Auf 1. Januar 2015 wird als Massnahme von Effizienz+ der Gebührentarif so angepasst, dass bei den Bewilligungsgebühren ein Mehrertrag von rund Fr. 60'000.-- resultieren soll. Da der tatsächliche Gebührenertrag von der Bautätigkeit und insbesondere vom Bauvolumen abhängig ist, lassen sich die Einnahmen nur schätzen.

### 02214 Hochbau, Liegenschaftenverwaltung

Die Abteilung Hochbau ist für den Bau der stadteigenen Gebäude sowie für deren baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig. Bei der Planung und Realisierung von städtischen Neu- und Umbauvorhaben nimmt die Abteilung Hochbau das bauherrenseitige Projektmanagement wahr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

Für den Beizug externer Fachkompetenz und Ressourcen ist unter Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten ein entsprechender Betrag abgebildet. Dieser wird hauptsächlich für die Vor- und Nachbearbeitung von Projekten und zur Abklärung deren Machbarkeiten erforderlich.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen von Dienstleistungen der Abteilungen bei den Liegenschaften abgebildet.

### 02215 Tiefbau, Verkehr

Die Abteilung Tiefbau, Verkehr befasst sich mit der Planung, der Projektierung, dem Bau und der Sanierung von Strassen, Wegen, Brücken, Kanalisationen und Gewässern. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören die Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze, der Parkieranlagen und der öffentliche Verkehr. In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet. Der Ertrag ergibt sich aus aktivierten Eigenleistungen und interner Verrechnung.

### 02216 Betriebe, Entsorgung

Die Abteilung Betriebe, Entsorgung koordiniert und verantwortet die stadteigenen Betriebe Werkhof, Stadtgärtnerei und Abwasserreinigungsanlage ARA Freudenu. Zudem ist sie das städtische Bindeglied zum Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB). In diesem Konto sind hauptsächlich die Personalkosten abgebildet.

### 02217 Hausdienste Hochbau (FM)

Seit dem Jahr 2014 sind alle Mitarbeitende des Facility-Managements (FM) namentlich das Hauswarts- und Reinigungspersonal dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr unterstellt. Auf den Voranschlag 2015 hin werden sämtliche Ausgaben sowie interne Verrechnungen unter der neuen Funktion 02217 Hausdienste Hochbau (FM) erfasst. Damit soll die Kostentransparenz erleichtert und die Rechnungslegung vereinfacht werden. Da zahlreiche Mitarbeitende nicht nur auf einem Objekt eingesetzt werden, sondern in Pools mehrere Objekte flexibel betreuen, werden sie Teil einer effizienten Gesamtorganisation, was in der Kontendefinition abgebildet werden soll.

Ab dem Jahr 2015 sind zur Nachwuchsförderung zwei zusätzliche Lehrstellen für Lernende Betriebsunterhalt geplant. Zudem sind nach der Überprüfung des Stellenplans und unter Berücksichtigung von zusätzlich bewirtschafteten oder intensiver genutzten Räumlichkeiten bei den Primarschulhäusern Matt, Obermatt und Rossrüti, der Turnanlage Klosterweg und im Stellenpool insgesamt eine Erhöhung von 130 Stellenprozent vorgesehen.

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, externe Dienstleistungen (Fensterreinigungen etc.), Reinigungsmittel, Geräte, Maschinen und Material budgetiert.

Auf der Ertragsseite handelt es sich um die internen Verrechnungen über die Dienstleistungen des Hausdienstes mit der Berücksichtigung der Lohnkosten, Reinigungsmittelverbrauchs, Miet- und Benützungskosten, sowie die Verrechnungen der externen Dienstleistungen bei den entsprechenden Liegenschaften.

### 02901 Verwaltungsliegenschaften

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus den Betriebs- und Energiekosten, Unterhalt sowie Mietkosten für die städtischen wie auch eingemieteten Verwaltungsliegenschaften.

Zudem sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes und der Abteilung Hochbau abgebildet.

Die Erträge ergeben sich aus diversen kleineren Mieteinnahmen wie zum Beispiel für die Räumlichkeiten im Tambourenhaus und die Schaukästen in der Bahnhofsunterführung sowie aus der internen Verrechnung für die Räumlichkeiten der Zivilstandregion Wil im Rathaus.

### 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

#### 16121 Schiessanlage Thurau

Die Unterhalts- und Betriebskosten der Betriebsanlagen verursachen die wesentlichen Aufwandskosten. Die Entschädigung der beteiligten Gemeinden fällt als Ertrag an.

### 2 Bildung

#### 21703 Schulliegenschaften (Dep. BUV)

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion betreffen die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen, Mietkosten für externe Schulliegenschaften sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als herausragende Ertragsposition fällt die interne Verrechnung der Benützungskosten für Schulliegenschaften sowie die interne Verrechnung der Aufwendungen für das Berufschulhaus Lindenhof an.

Der diesjährige Unterhaltsaufwand bei den Schulgebäuden entspricht rund 0,72% der Gebäudeversicherungswerte aller Schulliegenschaften.

Nebst dem allgemeinen Unterhalt sind dabei grössere Aufwendungen für Parkettarbeiten im Kirchplatzschulhaus, für die Abdichtung der Schnitzelgrube in der Klosterweg-Einzelturnhalle, für diversen Ersatz der Bodenbeläge in den Kindergärten Flurhof, Waldegg, Zelghalde, und Thurau, für den Ersatz der Beleuchtung in drei Schulzimmern im Oberstufenschulhaus Lindenhof, für die baulichen Massnahmen der Erdbebensicherheit in der Turnhalle Obermatt, für die Erneuerung der LAN-Verkabelung im Oberstufenschulhaus Bronschhofen sowie neue Eingangstüren im Mehrzweckgebäude Rossrüti budgetiert worden.

#### 21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)

Um die Verrechnung mit dem Kanton St.Gallen für die Benützung des Berufsbildungszentrums (BZWU) transparent darzustellen, wurde diese neue Funktion gebildet.

Sofern die jährlichen Unterhaltsausgaben höher sind als die Beiträge des Kantons, wird die Differenz aus dem Fonds Berufsbildungszentrum bezogen. Bei einem allfälligen Überschuss der Kantonsbeiträge wird die Differenz Ende Rechnungsjahr dem Fonds zugewiesen.

## 3 Kultur, Sport u. Freizeit

### 31106 Kunsthalle

Die Aufwandpositionen betreffen die Unterhalts- und Energiekosten sowie internen Verrechnungen von Dienstleistungen des Werkhofs. Auf der Ertragsseite stehen die Mietzinseinnahmen durch den Verein Kulturhalle Wil. Der Betrieb der Kunsthalle wird durch diesen Verein sichergestellt.

### 31201 Denkmalpflege u. Heimatschutz

Die Aufwandpositionen beruhen auf der Honorierung der Altstadtberatung, Unterstützungsbeiträgen für Bauuntersuchungen sowie Renovationsbeiträgen.

### 32911 Stadtsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energiekosten, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen, Baurechtszinse sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mietzinseinnahmen beim Restaurant und Stadtsaal, um die Rückerstattungen aufgrund der Nebenkostenabrechnung bei der Stockwerkeigentümergeinschaft sowie Einnahmen der Saalvermietung im Stadtsaal.

### 32912 Ebnetsaal

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Energie, Verbrauchsmaterialien, Versicherungsabgaben, Unterhaltsleistungen sowie die interne Verrechnung der Dienstleistung des FM budgetiert. Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen über die Benützung durch die Oberstufe Bronschhofen und Einnahmen durch die Saalvermietung abgebildet.

Der Ertrag aus der internen Verrechnung der Benützung durch die Oberstufe wurde im Budget 2014 im Konto 4920 sowie irrtümlicherweise doppelt im Konto 4472 aufgenommen. Für das Budget 2015 wurde die Korrektur analog der Rechnung 2013 vorgenommen.

Bis anhin wurden die Hausdienstleistungen im Verwaltungsgebäude Hauptstrasse 20, Bronschhofen, durch das Personal des Ebnetsaals sichergestellt. Ab Budget 2015 wird diese Dienstleistung in der neuen Funktion Hausdienst (FM) abgebildet, weshalb sich keine Erträge mehr im Konto 4910 ergeben.

Die Kosten für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) für den Ebnetsaal werden im Konto 3930 abgebildet.

### 32913 Lokremise

Die wesentlichen Aufwandpositionen ergeben sich aus dem Personalaufwand, Betriebs- und Energiekosten, sowie Unterhaltsaufwendungen. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Benützung der Lokremise abgebildet.

### 34102 Sportanlagen

In dieser Funktion ist der Unterhalt und Betrieb der Sportanlage Ebnetsaal und Sportplatz Rossrüti abgebildet. Zudem werden die Gebäudeversicherungsgebühren und Liegenschaftsabgaben für den Sportpark Bergholz und Schwimmbad Weierwiese dieser Funktion zugewiesen.

Für die fortlaufende Tragwerkskontrolle im Sportpark Bergholz ist im Konto 3132 ein entsprechender Betrag abgebildet.

Auf der Ertragsseite sind die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und Abteilung Hochbau abgebildet.

### **34201 Parkanlagen und Wanderwege (inkl. öffentl. Brunnen)**

Das Konto umfasst den Betrieb und Unterhalt der Anlagen. Mit der Vereinigung wurde der Unterhalt aller Grünanlagen neu geregelt. Die internen Aufwendungen der Stadtgärtnerei werden daher nochmals den Gegebenheiten angepasst.

### **34202 Spielplätze**

Diese Position beinhaltet den Betrieb und Unterhalt der 30 städtischen Kinderspielplätze.

### **34203 Familiengärten**

Diese Funktion beinhaltet die Sicherstellung des Unterhalts der fünf Pflanzgartenareale Rotschürstrasse, Lettenstrasse, Wilenstrasse, Weststrasse und Toggenburgerstrasse sowie die Einnahmen aus der Vermietung der rund 80 Pflanzgartenparzellen.

### **34204 Freizeithaus Obere Mühle**

Das Freizeithaus Obere Mühle wird durch die Jugendarbeit, Tagesstruktur, Spielgruppe und Ludothek genutzt.

In der Aufwandseite sind die Betriebs- und Energiekosten, Unterhaltsarbeiten sowie die internen Verrechnung für die Dienstleistungen des FM abgebildet. Auf der Ertragsseite handelt es sich um die Mieteinnahmen der Spielgruppe und der Ludothek sowie die interne Verrechnung der Liegenschaftsbenützung durch die Tagesstruktur und Jugendarbeit.

### **34205 Freizeithaus Rossrüti**

Das seit dem Jahr 2013 umgebaute Freizeithaus Rossrüti steht der Öffentlichkeit gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind einfach aber zweckmässig eingerichtet.

Hauptsächlich wird das Freizeithaus durch Vereine und Bewohnende von Rossrüti genutzt.

### **34221 Stadtgärtnerei**

Auf der Aufwandseite wurden die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Im Jahr 2015 sind keine Anschaffungen von Fahrzeugen oder grösseren Geräten und Maschinen vorgesehen. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen, welche im Jahr 2015 voraussichtlich höher ausfallen werden.

## **6 Verkehr**

### **61301 Kantonsstrasse**

Für die Strassenentwässerung werden wiederkehrende Abwassergebühren erhoben. Die Rückvergütung des Kantons erfolgt über den Strassenlastenausgleich.

### **61501 Strassen Plätze und Verkehrswege (betrieblicher Unterhalt)**

Der betriebliche Unterhalt umfasst hauptsächlich werterhaltende Massnahmen zur Sicherstellung der dauernden Betriebsbereitschaft der Strassen- und Weganlagen. Dazu gehören Reinigung, Winterdienst, Reparaturen, Signalisationen, Beschilderung, Markierungen und Möblierungen. Daneben sind Kontrollen, Grünpflege, Entsorgung von festen und flüssigen Abfällen und weitere Zusatzaufgaben ebenfalls Bestandteil dieser Position. Die Einnahmen umfassen den Strassenlastenbeitrag des Kantons, welcher sich voraussichtlich erhöhen dürfte.

### **61502 Belagsaufbrüche**

Aufgrund der anhaltend hohen Bautätigkeit wurden sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben deutlich höher budgetiert. Sie heben sich jedoch gegenseitig wieder auf.

### **61503 Strassen, Plätze u. Verkehrswege (baulicher Unterhalt)**

Im Rahmen des baulichen Unterhalts werden werterhaltende Massnahmen für Strassen, Plätze und Wege durchgeführt, bspw. die Sanierung von Strassenbelägen, Strassenabschlüssen und Entwässerungsleitungen zudem wird ebenfalls der Unterhalt der Strassenbeleuchtungen und Lichtsignalanlagen sichergestellt.

Im Jahr 2015 sind diverse bestehende Fusswege behindertengerecht anzupassen, wie z.B. diverse Trottoirabsenkungen sowie verschiedene Markierungen von taktilen Führungslinien. Der bestehende Uerdorfweg in Rossrüti wird zu einem kombinierten Fuss-/Radweg ausgebaut und beim Krebsbachweg in Rossrüti muss die mangelnde Oberflächenentwässerung saniert werden.

Die Technischen Betriebe Wil erneuern in verschiedenen Strassenabschnitten ihre Werkleitungen. Somit besteht die Gelegenheit, kostengünstig die sanierungsbedürftige Strassenbeleuchtung in einzelnen Strassenabschnitten zu ersetzen. Neben den baulichen und betrieblichen Unterhaltsarbeiten an der Strassenbeleuchtung sind zusätzliche Aufwendungen für die Datenerhebungen und Nachführungen der Ausführungspläne von peripher liegenden Weilern notwendig.

Gegenüber dem Jahr 2014 ist mit einer Erhöhung des Strompreises für die öffentliche Beleuchtung zu rechnen.

Das Kantonale Tiefbauamt St.Gallen ersetzt das alte Steuergerät der Lichtsignalanlagen (LSA) im Bereich des Verkehrsknotens „Rudenzburg“. Der Kostenanteil an den Unterhalt von LSA ist vom Kantonalen Tiefbauamt vorgegeben.

Für verschiedene grössere Arealentwicklungen ist die Unterstützung von Fachexperten notwendig.

### **61511 Parkplatzunterhalt u.-bewirtschaftung**

Diese Position umfasst die Aufwendungen für den Unterhalt der öffentlichen Parkplätze und Parkieranlagen. Unter anderem ist der Service aller öffentlichen Parkuren sowie die Pikett- und Wartungsschädigung an die Wiler Parkhaus AG (WIPA) für den Bleicheplatz darin enthalten. Auf der Ertragsseite sind die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung der öffentlichen Parkieranlagen, Parkkarten und Nachtparkierenden enthalten. Mit der geplanten Erhöhung der Parkgebühren per 1. Januar 2015 steigen die Einnahmen.

### 61901 Werkhof

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Auf der Ertragsseite handelt es sich fast ausschliesslich um intern verrechnete Leistungen.

Das im Jahr 1997 in Betrieb genommene Arbeitsfahrzeug (Piaggio Porter) ist zu ersetzen. Die Nutzungsdauer ist bereits seit fünf Jahren abgelaufen. Ebenfalls ersetzt werden muss der ca. 25 jährige Salzstreuer auf dem Lieferwagen 4 x 4 (ehemals Bronschhofen), welcher infolge Störungen und Defekten immer wieder ausfällt. Dementsprechend erhöhen sich die Anschaffungskosten gegenüber 2014.

### 62201 Regionalverkehr

Die Gemeindeanteile für den öffentlichen Regionalverkehr werden vom Kanton vorgegeben.

### 62301 Stadtbus

Das Konto beinhaltet die Abgeltung für die Stadtbuslinien 701 (Bahnhof–Neulanden), 703 (Reuttistrasse – Bahnhof - Oelberg), 704 (Bahnhof–Wilerwald) und 705 (Bahnhof–Himmelrich). Diese Stadtbuslinien werden von der Stadt Wil bestellt und finanziert. Die Abgeltung an WilMobil sowie an das Abendangebot basieren auf der Offerte von der BUS Ostschweiz AG (WilMobil).

Für die optimale Anmeldung der Busse ist die Verlegung der Busanmeldeschleufe in der St.Gallerstrasse notwendig. Zudem sind in diesem Budgetposten Aufwendungen für die Unterhaltsarbeiten und Nachrüstung verschiedener Bushaltestellen z.B. mit Abfalleimern und Sitzbänken enthalten.

Die Nachfrage nach vergünstigten ÖV-Jahresabonnements für Kinder und Jugendliche ist kontinuierlich angestiegen. Per Dezember 2013 wurde die vergünstigte Mehrfahrtenkarte für Kinder vom Tarifverbund Ostwind aus dem Sortiment gestrichen. In der Lokalzone Wil soll dieses Angebot in Abstimmung mit den Gemeinden Rickenbach und Wilen wieder eingeführt werden

Die Betriebsbeiträge an WilMobil sowie an das Abendangebot basieren auf der Offerte von der BUS Ostschweiz AG (WilMobil).

## 7 Umweltschutz u. Raumordnung

### 72011 Kanalisation

In dieser Position sind insgesamt Fr. 300'000.-- für Kleininvestitionen, Fr. 156'000.-- für den Betrieb/Unterhalt und Fr. 100'000.-- Honorarkosten für die Bearbeitung der Generellen Entwässerungspläne enthalten.

### 72021 ARA Freudenu

Auf der Aufwandseite sind die gesamten Betriebskosten wie Löhne, Gebäulichkeiten, Geräte, Maschinen und Material budgetiert. Die Ertragsseite beinhaltet die Beiträge der an der ARA beteiligten Gemeinden. Die sich in Abschluss befindliche Energiedetailanalyse schlägt verschiedene Umsetzungsmassnahmen vor, welche rasch umgesetzt werden sollen. Dabei handelt es sich durchwegs um kleinere Anpassungen, z. B. Automatisierung, Programmanpassungen, Umbauten usw. Gemäss Vorgabe soll aus der Energieeffizienz eine Einsparung von 15% resultieren.

### 72029 Abwasserbeseitigungsanlagen

Beim Betrag handelt es sich um den Beitrag an den Abwasserverband Oberes Murgtal. Dieser Verband übernimmt die Abwässer des Ortsteils Bronschhofen.

### 72081 Finanzierungskonto

Im Finanzierungskonto setzen sich die Einnahmen aus den Abwassergebühren, den Anschlussbeiträgen und den Zinsen zusammen. Die Ausgaben enthalten die budgetierten Nettoinvestitionen.

### 72091 Ausgleich Spezialfinanzierung

Die Abschreibungen entsprechenden Nettoinvestitionen „Abwasserbeseitigung“. Das heisst, sämtliche Investitionen 2014 werden im selben Rechnungsjahr direkt abgeschrieben.

Interne Verrechnung kalk. Zinsen und Finanzaufwand - Verzinsung der Spezialfinanzierungsreserve Abwasserbeseitigung (0.5%).

Der Einnahmenüberschuss aus der Funktion 72 „Abwasserbeseitigung“ wird in die Spezialfinanzierungsreserve eingelegt und damit die Rechnung „Abwasserbeseitigung“ ausgeglichen.

### 73011 Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung beinhaltet alle Aufgaben im Zusammenhang mit den Abfallsammlungen inkl. Sammelstellen. Dabei muss die Abfallbeseitigung verursachergerecht erfolgen. Bei leicht höheren Einnahmen und Ausgaben sollte das Budget ausgeglichen gehalten werden können.

### 73021 Giftsammelstelle

Der Kanton St.Gallen ist als Betreiber verantwortlich für die Giftsammelstellen. Die Einnahmen beinhalten Personalleistungen der ARA Freudenu, welche den Kanton bei dieser Aufgabe unterstützen.

### 74101 Gewässerverbauungen

Hier handelt es sich um den Unterhalt für jene Bäche, die gemäss Wasserbaugesetz in die Zuständigkeit der Stadt Wil fallen. Zusätzlich ist im Zusammenhang mit der inzwischen rechtskräftigen Gefahrenkarte von der Gemeinde zuhanden des Kantons ein geeignetes Massnahmenkonzept bis Ende 2015 zu erstellen. In der Stadt Wil betrifft dies ausschliesslich die Gewässer.

### 75001 Arten und Landschaftsschutz

In dieser Position sind die ökologischen Leistungen im Bereich Land- und Waldwirtschaft und die Bekämpfung von Feuerbrand und Neophyten zusammengefasst.

### 76101 Luftreinhaltung u. Klimaschutz

In dieser Position werden die Aufwendungen der Technischen Betriebe Wil sowie der Kaminfeger verbucht, welche im Auftrag der Stadt Wil die Emissionsmessungen und -kontrollen gemäss Art. 13 der eidgenössischen Luftreinhalteverordnung vornehmen.

### 76901 Altlastensanierung

Federführend bei der Altlastensanierung ist der Kanton St.Gallen. Einerseits sind weitere Abklärungen geplant und andererseits unterstehen verschiedene belastete Standorte vorläufig der jährlichen Kontrolle.

### 77111 Friedhof Altstadt

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlagenteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

Zusätzlich sind Fr. 40'000.-- für die Rundmauer geplant. Dies ist ein oft gewählter Grabmalort. Dabei werden die Namen der Verstorbenen auf der „Lebenslinie“, eine Stahlkonstruktion, welche an der Rundmauer befestigt ist, angebracht. Voraussichtlich Mitte 2015 dürfte die „Lebenslinie“ voll belegt sein. Somit ist eine zusätzliche Stahlkonstruktion in gleicher Ausführung notwendig, um das Angebot bei der Rundmauer weiterhin anbieten zu können.

### 77112 Friedhof Ebnet

Das Konto umfasst den gesamten betrieblichen Aufwand für den Unterhalt der Friedhofanlagen. Darin enthalten sind sämtliche Anlagenteile inkl. Gebäude, jedoch nicht der Grabunterhalt.

### 77901 Öffentliche Toiletten

Das Konto umfasst Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Toiletten. Diese werden täglich gereinigt.

### 77902 Hundeversäuberung

Der Betrieb und Unterhalt beinhaltet 150 Robidogstellen. Die Aufwendungen dafür sollen verursachergerecht verrechnet werden.

### 79001 Raumplanung

Das Konto enthält Aufwendungen für raumplanerische und städtebauliche Konzepte und Vorabklärungen sowie die Erarbeitung von Planungsgrundlagen. Enthalten sind auch Planungsaufwendungen Dritter und Beiträge für Planungs- und Projektierungsarbeiten Privater im Rahmen von Arealentwicklungen, die im öffentlichen Interesse sind wie z. B. Integraareal, Landhausareal, Untere Mühle, Kindlimannareal. Primär geht es hier um die Festlegung der planerischen Rahmenbedingungen aus Sicht der Stadt Wil (Verkehr, Nutzung, Dichte).

Ebenfalls enthalten sind die Aufwendungen für das Architektenkollegium sowie die Kosten für die Auflage von Sondernutzungsplänen, welche teilweise und zeitlich nachgelagert der Bauherrschaft wieder in Rechnung gestellt werden.

Durch die vermehrten Planungsaktivitäten Privater hat sich die Projektebegleitung durch die Stadt wie auch die Mitarbeit der Mitglieder des Architektenkollegiums in Preisgerichten laufend erhöht. Entsprechend wird für das Architektenkollegium im Jahr 2015 ein erhöhter Aufwand erwartet.

### 79061 Regio Wil

Neben dem jährlichen Mitgliederbeitrag für die Regio Wil sind Fr. 20'000.-- als Projektbeiträge vorgesehen. Im Jahr 2013 war dies ein Beitrag an die Masterplanung ESP Wil West, 2014 die Variantenabklärung Anschluss

Hubstrasse an Autobahnanschluss Wil West. Die Kosten werden jeweils aufgeteilt zwischen den beiden Kantonen, der Regio Wil und den Gemeinden Sirnach, Münchwilen und der Stadt Wil.

### **8 Volkswirtschaft**

#### **81101 Verwaltung, Vollzug, Kontrolle**

Es handelt sich um interne Verrechnungen für die Verwaltung des Landwirtschaftsbereichs.

#### **81301 Beiträge, Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung**

Es handelt sich fast ausschliesslich, um gesetzlich vorgeschriebene Beiträge. Bei der Tierseuchenbekämpfung handelt es sich, um eine kantonale Aufgabe.

#### **81361 Tierkörperbeseitigung**

Die Tierkörpersammelstelle neben der TMF in Bazenhaid wird von mehreren Gemeinden gemeinsam betrieben. Die Kostenaufteilung erfolgt nach Grossvieheinheiten und der Einwohnerzahl.

#### **81401 Produktionsverbesserung Pflanzen**

Es werden Anbauflächen unterstützt, welche zukünftig nicht mehr gedüngt werden z.B. Blumenwiesen usw.

#### **81501 Beiträge**

Es handelt sich um Beiträge an landwirtschaftliche Verbände.

#### **82001 Forstwirtschaft**

Der gesetzliche Anteil für die Beförsterungskosten des Kantons ist mit Fr. 59'000.-- veranschlagt. Die Rückerstattungen der Privatbesitzer erfolgen über die Grundsteuer. Daneben sind es vor allem Dienstleistungen für Mehraufwendungen für den Naherholungswald, welcher von der Bevölkerung intensiv genutzt wird.

#### **83001 Jagd u. Fischerei**

Im Rahmen des Tierschutzes fallen immer wieder Tierhilfemassnahmen an. Als Ansprechstelle (Private, Polizei, usw.) dienen dabei die beiden Tierschutzbeauftragten. In den meisten Fällen erfolgt eine Unterstützung in Form von vorübergehender Aufnahme von Tieren. Es zeichnet sich ab, dass der im Budget 2014 eingestellte Betrag nicht ausreichen wird.

### 85004 Industriegeleise

Die Aufwendungen betreffen den Unterhalt für das Industriegeleis Mattwiesen. Bei diesem handelt es sich um ein Anschlussgleis.

### 87901 Energiestadt Wil

Neben Kosten für die externe Beratung und Begleitung sind auch die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt. Im Jahr 2015 soll unter anderem das städtische Energiekonzept Wärme, um das Gebiet Bronschhofen ergänzt, und um den Bereich Mobilität erweitert werden.

### 87902 Energiefonds

Die Energiefördermassnahmen der Stadt Wil werden im Energiefonds zusammengefasst. Er soll unter anderem Energieeinsparung, Energieeffizienz von Gebäuden und Nutzung erneuerbarer Energiequellen unterstützen. Ab 1. Januar 2015 sollen die Einlagen vollumfänglich zu Lasten der Betriebsrechnung der Technischen Betriebe Wil geleistet werden, sofern das Stadtparlament der entsprechenden Vorlage zustimmt. Als Anpassung soll der städtische Beitrag bei der energetischen Sanierung der Gebäudehülle von 30% auf 50% erhöht werden, da die angestrebte Sanierungsquote klar nicht erreicht wurde.

Gemäss Art. 3 Energiefondsreglement legt der Stadtrat jährlich ein Energiesparziel fest. Dieses bezieht sich auf das Wiler Förderprogramm und umfasst in den Bereichen Strom und Wärme sowohl Energie-Einsparungen (z. B. Gebäudeprogramm) als auch die Substitution von fossilen Energien (z. B. Wärmepumpen, Holzheizungen) und die Substitution von Standardstrom (Photovoltaik). Der Stadtrat hat das Energiesparziel für das Jahr 2015 auf 1'400 MWh festgesetzt.

## 9 Finanzen und Steuern

### 96301 Liegenschaften des Finanzvermögens

In dieser Funktion sind die Aufwendungen und Erträge der rund 70 Liegenschaften und rund 30 Gebäude budgetiert.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion beinhalten die Betriebs- und Energiekosten, allgemeine Liegenschaftsunterhalts- und Servicedienstleistungen sowie die internen Verrechnungen für die Dienstleistungen des Hausdienstes (FM) und der Abteilung Hochbau. Als Ertragsposition stehen insbesondere die Pacht- und Mietzinse an.

Der diesjährige Unterhaltsaufwand entspricht 0,8% der Gebäudeversicherungswerte aller Gebäude der Liegenschaften im Finanzvermögen.

Beim Konto 3430 sind nebst dem allgemeinen Liegenschaftsunterhalts nur eine grössere Aufwendung für die Bad- und WC-Sanierung im BeWo Flawilerstrasse 29 aufgenommen worden.

Auf das Budget 2015 erfolgt die Vermietung und die Bewirtschaftung des Mehrfamilienhauses Lindenhofstrasse 3 mit den sechs Vier-Zimmerwohnungen durch eine externe Liegenschaftsverwaltung, weshalb im Konto 4439 dieser Liegenschaftsertrag abgebildet wird.

Aufgrund von Anpassungen seitens HRM2 ergibt sich eine Verschiebung verschiedener Pacht- und Mietzinseinnahmen auf andere Funktionen im Verwaltungsvermögen.

## 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

### 11101 Stadtpolizei

Der Bestand der Stadtpolizei beträgt im Budgetjahr 600 Stellenprocente und entspricht damit dem bewilligten Kontingent.

Die Leistungen der Stadtpolizei werden verschiedenen Aufgaben (Funktionen) als interne Verrechnung in der Höhe von Fr. 608'000.-- belastet.

11102 Sicherheitsaufgaben	230'000.--
11201 Verkehrssicherheit	100'000.--
11202 Kontrolle ruhender Verkehr	160'000.--
14001 Einwohneramt (Personenzuführungen)	10'000.--
14071 Betreibungsamt (Personenzuführungen)	40'000.--
61511 Parkplatzbewirtschaftung (Kontrollaufwand)	50'000.--
61511 Erhebung Nachtparkierer	8'000.--
61511 Parkuhrenleerungen	10'000.--

### 11102 Sicherheitsdienste

Private Sicherheitsdienste erbringen jährliche Dienstleistungen in der Höhe von Fr. 345'000.--, davon entfallen Fr. 235'000.-- auf den Ordnungsdienst und Fr. 110'000.-- auf den Revierdienst.

Die jährlichen Kosten für die Videoüberwachung beinhalten Fr. 20'000.-- für Nutzung Rohranlagen/Glasfasernetz, Wartungsvertrag und Alarmabonnement sowie Fr. 10'000.-- für Interventionskosten. Die im Budget 2014 berücksichtigten Kosten für den Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) werden in die entsprechenden Funktionen verbucht.

Im Zusammenhang mit der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit wurde eine erste Umfrage zur Erhebung des Sicherheitsempfindens durchgeführt. Diese kann Ende Jahr 2014 abgeschlossen werden. Folglich reduziert sich das Budget 2015 um Fr. 50'000.--.

### 11201 Verkehrssicherheit (Strassenpolizeiliche Aufgaben)

Für das Jahr 2015 sind keine ausserordentlichen Verkehrssicherheitsmassnahmen wie Absperrungen und Umleitungen geplant (2014 Fussball-WM).

Die Aufwendungen des privaten Sicherheitsdienstes für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs sind neu in der Funktion 11202 Parkbussen erfasst. Die Leistungen der Stadtpolizei werden intern mit Fr. 100'000.-- verrechnet.

### 11202 Parkbussen

Die Aufwendungen des privaten Sicherheitsdienstes (Securitas) für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs werden neu in dieser Funktion erfasst (bisher Funktion 11201). Der Kontrollaufwand wurde um Fr. 30'000.-- auf Fr. 70'000.-- erhöht. Dieser führt voraussichtlich zu Mehreinnahmen bei den Bussen von rund Fr. 60'000.--. Das heisst, von gesamthaft Fr. 410'000.-- werden Fr. 160'000.-- durch private Sicherheitsdienste und Fr. 250'000.-- durch die Stadtpolizei generiert.

### 14004 Öffentliche Sicherheit

Für Sicherheitsaufgaben werden dem Sicherheitsverbund Region Wil jährlich rund Fr. 100'000.-- vergütet.

Die Kosten für das Eichwesen sind in der Funktion 14099 „Übriges Rechtswesen“ budgetiert und können in dieser Funktion ersatzlos gestrichen werden.

### 15001 Feuerwehr

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Ein Einnahmenüberschuss wird durch Einlage in die Feuerschutzreserve ausgeglichen.

Die Aufwendungen des Steueramtes für die Erhebung der Feuerwehrabgaben werden der Feuerschutzrechnung mit Fr. 45'000.-- belastet, was 3% der Abgaben entspricht. Weiter werden für stadträtliche Leistungen Fr. 30'000.-- und für das Bewilligungswesen Fr. 20'000.-- intern belastet.

Die Feuerschutzreserve (Fr. 1,88 Mio.) wird mit einem internen Zinssatz von 0,5% (bisher 1,5%) verzinst.

### 16101 Militärische Verteidigung (Verwaltung)

Für die administrativen Leistungen (Sektionschef) werden dem Sicherheitsverbund Region Wil jährlich rund Fr. 23'500.-- entschädigt.

### 16111 Einquartierungen

Für Einquartierungen werden jährlich rund Fr. 11'000.-- eingenommen, davon entfallen Fr. 10'000.-- auf die Liegenschaft Turm und Fr. 1'000.-- auf diverse Unterkünfte. An die Quartiergeber sind Fr. 15'000.-- budgetiert (Fr. 10'000.-- Turm, Fr. 5'000.-- Miete Zeughaus).

Die Entschädigung an Sicherheitsverbund Region Wil wurde mit Fr. 23'500.-- budgetiert und entspricht damit den Vorjahreszahlen.

### 16201 Zivilschutz

Für die Sicherstellung der Zivilschutzaufgaben wird der Sicherheitsverbund Region Wil mit jährlich rund Fr. 310'000.-- entschädigt.

Für das Bewilligungswesen (Fr. 6'000.--) und den Gebäudeunterhalt (Fr. 1'800.--) werden dem Departement Bau, Umwelt und Verkehr Fr. 7'800.-- gutgeschrieben.

Die Vergütung für die Benützung des Sammelschutzraumes an der Gaswerkstrasse durch die Firma Stihl wird im Konto 44700 gebucht.

## 1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit

### 14008 Vormundschaftswesen

Unter dieser Funktion werden die Auslagen für den Kindes- und Erwachsenenschutz erfasst. Darunter fallen insbesondere der Beitrag der Stadt Wil an die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil, die Auslagen für private Mandatsträger sowie die interne Verrechnung für die Berufsbeistände der Sozialen Dienste Wil (bemessen nach den Stellenprozenten).

Der Mehr- respektive Minderaufwand in diesen zwei Konten gegenüber dem Voranschlag 2013 ist vornehmlich auf zwei Faktoren zurückzuführen, zum einen ist der Aufwand für die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) tiefer ausgefallen als zum Zeitpunkt der Planung erwartet und zum anderen ist der Beitrag an die Berufsbeistandschaft Uzwil weggefallen, da seit Frühjahr 2014 alle Mandate der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen durch die Berufsbeistandschaft der Sozialen Dienste Wil geführt werden. Schliesslich werden seit Einführung der regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) nur noch die Netto-Aufwendungen für die Mandatsführungen durch private Beistände erfasst.

## 3 Kultur, Sport u. Freizeit

### 34209 Übrige Freizeitgestaltung

Unter dieser Funktion werden die Beiträge an die Jugendvereine, Projektbeiträge für besondere Vorhaben im Kinder- und Jugendbereich sowie verschiedene Beiträge an Organisationen im Jugend- und Freizeitbereich (z.B. Benevol, Wiler Spielfest) erfasst. Der Rückgang gegenüber dem Voranschlag 2013 ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Freiwilligenanlass der Stadt Wil neu im Konto 01203.31300 budgetiert und die Beiträge für die Jugendvereine aufgrund der geringeren Anzahl an Jugendlichen tiefer ausfallen.

## 4 Gesundheit

### 41201 Pflegefinanzierung (stationär)

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für die Infostelle sowie diejenigen an die Pflegefinanzierung aufgeführt. Der Beitrag an die Thurvita für die Infostelle ist in der Leistungsvereinbarung stationär zwischen der Thurvita und den Vertragsgemeinden fixiert und hat sich dementsprechend über die Jahre nicht verändert.

Der sehr hohe Ausgabenanstieg gegenüber dem Voranschlag 2013 steht im Zusammenhang mit der per 1. Januar 2011 eingeführten Neuordnung der Pflegefinanzierung und den kantonalen Sparvorhaben der letzten Jahre.

Entsprechend der Neuordnung der Pflegefinanzierung hat die obligatorische Krankenversicherung einen für die ganze Schweiz einheitlich festgelegten Beitrag an die stationären Pflegekosten zu leisten und die Bewohnerinnen und Bewohner kommen selbst nur noch für einen begrenzten Anteil der Pflegekosten auf. Die restlichen Pflegekosten sind von der öffentlichen Hand zu tragen. Demgegenüber werden die Betreuungs- und Aufenthaltskosten von den Bewohnenden selbst oder über die Ergänzungsleistungen bezahlt.

Mit dem Gesetz über die Pflegefinanzierung wurde im Kanton St.Gallen geregelt, dass die Restfinanzierung der öffentlichen Hand zu einem Drittel von den Gemeinden und zu zwei Dritteln vom Kanton getragen wird. Im Rahmen der kantonalen Sparvorhaben wurde sodann entschieden, dass per 2013 der Anteil der Gemeinden an den Kosten der Pflegefinanzierung von einem Drittel auf zwei Drittel erhöht und per Jahr 2014 die Gemeinden für die gesamten Kosten der stationären Pflegefinanzierung aufzukommen haben. Der massive Anstieg der Kosten gegenüber dem Voranschlag 2013 ist primär auf die Übertragung der Kosten vom Kanton auf die Gemeinden zurückzuführen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist zudem ein zusätzlicher Anstieg der Kosten zu verzeichnen.

Da die Gemeinden seit 2014 für die gesamten Kosten der stationären Pflegefinanzierung aufkommen, wurde per Jahr 2014 auch das Finanzausgleichsgesetz geändert und ein soziodemografischer Sonderlastenausgleich eingeführt. Dieser soll überdurchschnittliche Belastungen der politischen Gemeinden für die stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Sozialhilfe sowie die stationäre und ambulante Pflege ausgleichen. Der im Voranschlag 2015 eingestellte Betrag entspricht der provisorischen Berechnung des Kantons für das Jahr 2015. Da der Sonderlastenausgleich in Relation zu den Auslagen steht, fällt er entsprechend höher aus, als für 2014 budgetiert.

### **42101 Pflegefinanzierung (ambulant)**

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die Thurvita für das gemeinnützige Spitex-Angebot erfasst. Entsprechend der Leistungsvereinbarung ambulant zwischen der Thurvita und der Stadt Wil bezahlt die Stadt Wil einen Betrag pro Einsatzstunde für Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Leistungen sowie eine Abgeltung an die gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Diese Abgeltung umfasst Beiträge an die Organisation für Leitungslöhne und Verwaltung, Abschreibungen, Kurzeinsätze, Spät- und Nachtdienste, Palliative Pflege und Ausbildung.

Der Voranschlag 2015 weist gegenüber dem Voranschlag 2013 einen Mehraufwand und gegenüber der Rechnung 2013 einem Minderaufwand aus. Zurückzuführen ist dies darauf, dass für das Jahr 2013 eine Zunahme der Einsatzstunden um gesamthaft 14% gegenüber dem Voranschlag 2013 zu verzeichnen war und die Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen höher ausfiel. In der laufenden Rechnung 2014 zeichnet sich gegenüber der Rechnung 2013 eine geringe Zunahme der KLV-Dienstleistungsstunden, eine Abnahme bei den Nicht-KLV-Leistungen sowie eine Steigerung der Kosten bei den gemeinwirtschaftlichen Leistungen ab. Aufgrund des Umstandes, dass die versicherten Personen per Jahr 2014 an die Pflegekosten neu einen Beitrag von 20% (bisher 10%) des der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in Rechnung gestellten Betrags leisten, wird der budgetierte Betrag für das Jahr 2014 voraussichtlich ausreichen. Für das kommende Jahr rechnet die Thurvita AG mit einer leichten Zunahme der Einsatzstunden bei leicht tieferen Kosten bei den gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Für das Jahr 2015 ist somit der gleiche Budgetbetrag wie für das Vorjahr eingestellt.

Seit dem Jahr 2014 fällt zudem eine Leistung im Rahmen Sonderlastenausgleich an (siehe dazu auch Begründung zu Funktion 41201).

### **42111 Ambulante Krankenpflege (weitere Leistungen)**

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die die Mütter- und Väterberatung Untertoggenburg-Wil-Gossau, die Pro Senectute Region Wil für die Haushilfe sowie die Beiträge an die privaten Spitex-Dienste erfasst.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 ist hauptsächlich auf einen Anstieg des Beitrages an die Pro Senectute zurückzuführen. Weil heutzutage ältere Personen immer länger zuhause leben, werden die ambulanten Unterstützungsleistungen der Pro Senectute in privaten Haushalten in höherem Ausmass benötigt. Vor allem immer mehr ältere Menschen über 80 Jahre benötigen die Dienstleistungen im Bereich Haushilfe der Pro Senectute. Dabei stieg insbesondere im Jahr 2013 die Kundenzahl erheblich an. Entsprechend der Leistungsver-

einbarung zwischen der Stadt Wil und der Pro Senectute beteiligt sich die Stadt Wil an den Kosten für die Haushaltshilfe mit Fr. 13.45.-- pro Stunde. Der grössere Anteil der Kosten, nämlich Fr. 28.00.-- pro Stunde, wird durch die Kundinnen und Kunden selber getragen.

### 43181 WIPP

Die Wiler Integrations- und Präventionsprojekte (WIPP) setzen die im Betäubungsmittelgesetz verankerte Säule Schadensminderung um. Kernaufgabe der Schadensminderung ist die Unterstützung von Menschen in einer akuten Suchtphase mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Drogenkonsumierenden zu stabilisieren und den Drogenkonsum zu minimieren. Auf der gesellschaftlichen Ebene tragen die Angebote der Schadensminderung dazu bei, dass der öffentliche Raum entlastet wird und keine offenen Drogen- und Alkoholszenen entstehen können.

Das Angebot der wipp umfasst die Kontakt- und Anlaufstelle Kaktus, welche regional ausgerichtet ist, ein begleitetes und betreutes Wohnen inkl. Notschlafplätze, sowie aufsuchende Soziale Wohnbegleitung.

Die Auslagen der wipp sind über die Jahre in etwa gleich geblieben. Festzustellen ist, dass der Bedarf an Sozialen Wohnbegleitungen in den letzten Jahren erheblich zugenommen hat, weshalb im Voranschlag 2015 höhere Einnahmen budgetiert sind (Kto. 43181.43091). Im Voranschlag 2013 ging die Übernahme von zwei Konten für Betriebsmaterial (15382.3190 und 15383.3190) vergessen, weshalb die Auslagen von Fr. 31'000.-- für Betriebs- und Verbrauchsmaterial erst im Voranschlag 2014 ersichtlich sind (Kto. 43181.31010).

## 5 Soziale Sicherheit

### 51111 Krankenpflege Grundversicherung

Die politischen Gemeinden haben die (nicht verjährten) Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) sowie Betreuungskosten und Verzugszinsen von versicherungspflichtigen Person zu übernehmen, wenn diese finanzielle Sozialhilfe (Art. 14a des Einführungsgesetzes über die Krankenversicherung) oder Mutterschaftsbeiträge (Art. 2 Abs. 1 Bst. c und d des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge) beziehen. Der Kanton retourniert den politischen Gemeinden die Prämien und Verzugszinse, nicht aber die Kostenbeteiligungen und Betreuungskosten.

Zudem können seit 1. Januar 2012 die Krankenversicherungen gemäss Art. 64a Abs. 3 KVG fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, einmal pro Jahr bei der SVA St.Gallen zu 85% geltend machen. Gemäss Art. 8h EGzKVG werden der SVA die übernommenen Kosten zu 77% durch den Kanton und zu 23% durch die Gemeinden vergütet. Der Gemeindeanteil berechnet sich nach der Einwohnerzahl.

Mit dem Voranschlag 2015 werden die Rückerstattungen von Krankenkassenprämien durch die Krankenversicherungen insbesondere aufgrund von Überschneidungen von Zahlungen zwischen Sozialhilfe, IPV, EL neu separat ausgewiesen.

Seit dem Voranschlag 2013 sind die Netto-Auslagen für die Krankenpflege-Grundversicherung in etwa gleich geblieben. Für den Voranschlag 2015 wurde aufgrund des Rechnungsstandes 2014 bei der Budgetierung von einem leicht optimistischeren Verhältnis zwischen den Auslagen der Stadt Wil und der Rückerstattung des Kantons ausgegangen.

### 52401 Beiträge an Invalide/Organisationen/ Heime

Unter dieser Funktion werden insbesondere die Leistungen der Stadt Wil an die Pro Infirmis, Procap, Tixi-Taxi und den Verein Entlastungsdienst erfasst. Der leichte Rückgang gegenüber dem Voranschlag 2013 ist darauf zurückzuführen, dass keine Defizitbeiträge mehr an andere Behinderteneinrichtungen anfallen.

### **53401 Alterswohnungen**

Die Stadt Wil leistet Mietzinszuschüsse an die Genossenschaft für Alterswohnungen. Diese richten sich nach den Subventionsbestimmungen des Bundesamtes für Wohnungswesen.

### **53501 Beiträge für das Alter**

Unter dieser Funktion sind insbesondere die Beiträge der Stadt Wil an die Pro Senectute für die Sozialberatung von älteren Menschen, an den Mittagstisch im Sonnenhof, geführt von der katholischen Frauengemeinschaft, und an die Thurvita für den Altersstützpunkt aufgeführt.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 ist darauf zurückzuführen, dass die Pro Senectute aufgrund der demografischen Entwicklung eine Zunahme an Beratungsstunden, insbesondere im Zusammenhang mit Finanzproblemen, zu verzeichnen hat. Die Pro Senectute bietet für ältere Menschen der Stadt Wil Beratung in den Bereichen Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Recht und Lebensgestaltung an. Entsprechend der Leistungsvereinbarung ist dafür ein Grundkostenbeitrag von Fr. 0.80.-- je Einwohner/-in und eine Entschädigung je Beratungsstunde von Fr. 55.00.-- zu leisten.

### **54301 Alimentenbevorschussung und -inkasso**

Kommt ein Elternteil seiner gerichtlich festgelegten oder vormundschaftlich bewilligten Unterhaltspflicht nicht nach, bevorschusst die Gemeinde die Unterhaltsbeiträge und fordert sie dann beim pflichtigen Elternteil entsprechend dem Gesetz über Inkassohilfe und Vorschüsse von Unterhaltsbeiträgen ein. Ehegattenalimente können nicht bevorschusst werden, die Gemeinden können aber um Inkassohilfe ersucht werden.

Die Nettobelastung hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Neu sind aufgrund von HRM 2 die Betriebs- und Prozesskosten sowie die diesbezüglichen Rückerstattungen separat auszuweisen.

### **54401 Jugendfürsorge**

Unter dieser Funktion werden besondere Vorhaben im Bereich der Jugendfürsorge erfasst. Aktuell dienen die eingestellten Beträge schweremwichtig dem Vorhaben, Wil von der Unicef als kinderfreundliche Gemeinde anerkennen zu lassen.

### **54402 Jugendarbeit**

Die Jugendarbeit Wil umfasst das Treffangebot Jugendzentrum, die mobile Jugendarbeit, welche die Jugendlichen im öffentlichen Raum aufsucht und jeden Mittwoch-Nachmittag mit dem Infobus am Bahnhof ist, Information und Beratung sowie die Jugendprojekte. Zu letzteren zählen unter anderem der jährliche Ferienspass für die Primarschüler, Midnight Wil, die Präventionsprojekte und Testkäufe. Die budgetierten Auslagen setzen sich aus den Personal- und Infrastrukturkosten sowie aus Auslagen für die einzelnen Angebote der Jugendarbeit zusammen.

Die leichten Mehrauslagen gegenüber dem Voranschlag 2013 sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich der Ansatz für Zivildienstleistende pro Tag von Fr. 42.60.-- auf Fr. 49.80.-- erhöht hat, was zum budgetier-

ten Mehraufwand im Konto 54402.31300 führt und neu eine interne Verrechnung für den Musikraum im Mattschulhaus erfolgt (Konto 54402.39200).

### 54411 Kinder- und Jugendheime

Die Funktion umfasst die Auslagen für Fremdunterbringungen in Kinder- und Jugendinstitutionen sowie Pflegefamilien. Der Kanton St.Gallen beteiligt sich zu einem Drittel an den Unterbringungskosten in Kinder- und Jugendinstitutionen, die der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) unterstehen. Seit dem Jahr 2014 sind die Kosten für das Schlupfhuus nicht mehr separat aufgeführt, da dieses per Jahr 2014 ebenfalls der IVSE unterstellt wurde.

Für das erste Budget der vereinigten Gemeinde (2013) wurde auf die Budgets der beiden Gemeinden Bronschhofen und Wil für 2012 abgestellt. Versehentlich wurde in die Budgetierung des vorliegenden Kontos nur das Budget 2012 der Gemeinde Wil und nicht auch dasjenige der Gemeinde Bronschhofen für 2012 aufgenommen. Zusammen hatten die Gemeinden für das Jahr 2012 Auslagen von Fr. 1'700'000.-- budgetiert. Die für das Jahr 2015 budgetierten Auslagen entsprechen diesem Betrag. Dementsprechend wurden auch die Rückerstattungen des Kantons im Voranschlag 2015 höher budgetiert.

Zudem sind im Voranschlag 2015 höhere Beiträge an die Heimaufenthalte aufgenommen. Grund dafür ist, dass bis anhin unter diesem Konto nur die mit den Eltern vereinbarten Elternbeiträge budgetiert und verbucht wurden. Alimente, Sozialversicherungsleistungen etc., die für den Kinderunterhalt vorgesehen sind und den Sozialen Diensten aufgrund der Fremdbetreuung abgetreten oder überwiesen wurden, flossen als Rückerstattungen in die Konten 57201 - 57204. Per 2014 wurde diese Praxis geändert, da diese Beiträge keine allgemeine Leistung an die Sozialhilfe, sondern eine Beteiligung der Eltern oder der Kindes an den Fremdbetreuungskosten darstellen.

Hinzu kommt, dass die Stadt Wil seit dem Jahr 2014 im Rahmen des Sonderlastenausgleichs einen Beitrag an die Fremdbetreuungskosten von Kindern erhält. Entsprechend der provisorischen Berechnung des Kantons für das Jahr 2015 fällt dieser höher aus als 2014.

### 54501 Beratungs- und Schutzmassnahmen

Bewohner/-innen in schwierigen persönlichen, familiären oder finanziellen Situationen können eine Sozialberatung bei den Sozialen Diensten der Stadt Wil in Anspruch nehmen. Diese umfasst Beratung in Beziehungs-, Trennungs- und Scheidungsfragen, Erziehungs- und Jugendberatung, Budgetberatung und Einkommensverwaltung sowie Unterstützung für die Erschliessung finanzieller Leistungen. Eltern, die Unterstützung in der Alltagsbewältigung benötigen, kann mit der Jugend- und Familienbegleitung (ehemals Jugendhilfe Bronschhofen), welche ebenfalls bei den Sozialen Diensten angesiedelt ist, unkompliziert und effektiv geholfen werden. Sie bietet bei den Familien zuhause Erziehungshilfe, Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie Integrationshilfe an. Der budgetierte Betrag in dieser Funktion setzt sich grossmehrheitlich aus den Personalkosten für die beiden Angebote zusammen. Ferner sind darin Beiträge für das Frauenhaus und die InVia Beratungs- und Präventionsleistungen des Kinderschutzzentrums enthalten. Der Beitrag an die Beratungsleistungen des Kinderschutzzentrums ist seit 2014 aufgrund der Vereinbarungen VSGP und der Stiftung Ostschweizer Kinderspital zu entrichten. Diese Massnahme steht im Zusammenhang mit dem Wegfall des gesonderten Beitrages an das Schlupfhuus. Der dafür budgetierte Betrag entspricht der Empfehlung der VSGP für die Stadt Wil. Die Beiträge an das Frauenhaus werden seit dem Jahr 2014 separat ausgewiesen, zuvor waren sie im Konto "Verschiedene Beiträge" enthalten.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 resultiert aus dem Beitrag an die InVia Beratungsleistungen.

### 54502 Mutterschaftsbeiträge

Anspruch auf Mutterschaftsbeiträge haben Eltern, die sich persönlich der Erziehung ihres neugeborenen Kindes widmen möchten und über kein oder ein sehr niedriges Einkommen (definiert im Gesetz über Mutterschaftsbeiträge) verfügen. Die Beiträge werden für sechs Monate nach der Geburt entrichtet.

Der erhebliche Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 rührt daher, dass in den vergangenen Jahren mehr Gesuche um Mutterschaftsbeiträge eingereicht wurden und der Voranschlag diesem Trend angepasst wurde. Weil Mutterschaftsbeiträge nur für ein halbes Jahr gesprochen werden, kann aufgrund der Vorjahreszahlen nicht automatisch auf die Zahlen des nächsten Jahres geschlossen werden. Die Erhöhung des Voranschlages erfolgte daher im Sinne einer optimistischen Budgetierung moderater als die Rechnung des Vorjahres ausfiel.

### 54502 Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Unter dieser Funktion werden die Leistungen der Stadt Wil an die familienergänzende Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte Wil, der Kindertagesstätte KiTs, dem Verein Tagesfamilien Wil und Umgebung sowie die Beiträge an Spielgruppen erfasst.

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 rührt daher, dass die Beiträge für die Spielgruppe Lindenhof nun in einem Konto zusammengefasst werden. Bis anhin wurde ein Teil der Beiträge über den Integrationskredit finanziert.

### 55901 Arbeitsintegration

Zur Förderung der Arbeitsintegration von Sozialhilfeklient/innen hat das Wiler Stimmvolk am 17. Juni 2012 eine neue Strategie verabschiedet und den zusätzlichen wiederkehrenden fixen Ausgaben für die Schaffung einer Dienststelle Arbeitsintegration zugestimmt. Die budgetierten Auslagen betreffen diese Dienststelle. Sie setzen sich je fast hälftig aus den Personalkosten und den Kosten für Integrationsmassnahmen für die Klientinnen und Klienten zusammen. Dabei werden die Einnahmen und Ausgaben für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen (Angebot REPAS) abgezogen und dem Konto 57351 intern verrechnet. Diese Verrechnung fällt seit 2014 aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung REPAS höher aus, korrespondiert aber auch mit höheren Lohnkosten (siehe dazu Begründung unter Funktion 57351 REPAS).

Die Dienststelle Arbeitsintegration wurde im Jahr 2013 aufgebaut. Die relativ grossen Verwerfungen zwischen Budget und Rechnung 2013 rühren daher, dass die Auslagen für das ganze Jahr 2013 budgetiert wurden. Im ersten Betriebsjahr (Sommer 2013 bis Sommer 2014) wurde das Budget für externe Arbeitsintegrationsmassnahmen für Sozialhilfe-Klient/innen unterschritten, weshalb im Voranschlag 2015 eine Anpassung nach unten vorgenommen wurde (Kto. 55901.31300). Angesichts des Umstandes, dass zum Zeitpunkt des Voranschlages 2015 erst auf ein Betriebsjahr von Sommer 2013 zu Sommer 2014 zurückgeblickt werden kann, ist auf den Voranschlag 2016 mit nochmaligen Anpassungen zu rechnen.

### 5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

57200 Schweizer

57204 Ausländer

Auf finanzielle Sozialhilfe hat Anspruch, wer für seinen Lebensunterhalt nicht rechtzeitig oder nicht hinreichend aufkommen kann. Die Bemessung der Sozialhilfe basiert auf den von der St.Gallischen Konferenz für Sozialhilfe modifizierten SKOS-Richtlinien sowie den spezifischen Richtlinien der Sozialhilfebehörde für die Stadt Wil. Die Ausgaben umfassen alle finanziellen Unterstützungsleistungen. Die budgetierten Einnahmen setzen sich aus den finanziellen Leistungen der Sozialhilfeempfänger/-innen selber und aus den Ersatzleistungen der Heimatgemeinden im Rahmen des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger und seit dem Jahr 2014 neu aus dem Sonderlastenausgleich zusammen.

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden die bisherigen drei Unterkonti für Schweizerinnen und Schweizer im Voranschlag 2015 zu einem Konto (57200) vereint. Dies auch vor dem Hintergrund, dass per Jahr 2014 die innerkantonale Kostenersatzpflicht der Heimatgemeinde abgeschafft wurde.

Die Bruttoauslagen (Kto. 57299.36370 und Kto. 5720436.3670) für den ersten Voranschlag der vereinigten Gemeinde Wil 2013 waren wesentlich zu optimistisch budgetiert worden. Die Rechnungen 2012 wiesen Bruttoauslagen für die Sozialhilfe (ohne Flüchtlinge) für die Stadt Wil von Fr. 7'342'416.-- und für die Gemeinde Bronschhofen von Fr. 1'079'474.--, gesamthaft also von Fr. 8'421'890.-- aus. Die Bruttoauslagen fielen in der Rechnung 2013 (Fr. 8'248'530.--) tiefer aus und es wird auch für das Jahr 2015 gegenüber der Rechnung 2013 von tieferen Bruttoauslagen ausgegangen.

Was die Rückerstattungen anbelangt, so setzt leider sich der seit Jahren abzeichnende Trend fort, dass immer weniger Rückerstattungen von Sozialversicherungen für unterstützte Personen zu verzeichnen sind. Hinzu kommt, dass im Voranschlag 2015 rund Fr. 180'000.-- an Rückerstattungen neu im Konto 54411.46370 budgetiert sind, weil sie aufgrund ihrer Sachlogik Beiträge an Fremdbetreuungskosten für Kinder darstellen. Schliesslich entfielen per Jahr 2014 die innerkantonalen Ersatzleistungen der Heimatgemeinden.

Dass trotz diesem erheblichen Rückgang der Rückerstattungen insgesamt dennoch ein Minderaufwand gegenüber der Rechnung 2013 und dem Voranschlag 2014 resultiert, ist auf den per Jahr 2014 eingeführten Sonderlastenausgleich zurückzuführen (siehe dazu Begründung in Funktion 41201). Entsprechend der provisorischen Berechnung des Kantons für das Jahr 2015 fällt der Sonderlastenausgleich markant höher aus, als für den Voranschlag 2014 berechnet. Entsprechend den Nettokosten der zwei neuen Funktionen 57200 Schweizer und 57204 Ausländer wurde der ermittelte Betrag für den Sonderlastenausgleich auf die beiden Konti verteilt.

### 57311 Asylsuchende

Asylsuchende, die der Stadt Wil zugewiesen werden und nicht wirtschaftlich selbständig sind, werden mit einem gegenüber der Sozialhilfe reduzierten Grundbedarf unterstützt. Dieser beträgt bei Asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Einzelpersonen Fr. 450.-- pro Monat, demgegenüber erhalten Sozialhilfe empfangende Personen Fr. 977.-- pro Monat. Die Aufwendungen setzen sich grossmehrheitlich aus diesen Unterstützungsleistungen zusammen zuzüglich den Personalkosten. Die Einnahmen setzen sich aus den Beiträgen des Bundes, welche bis sieben Jahre nach Einreise ausgerichtet werden, und den Rückerstattungen der Asylsuchenden selber zusammen.

Die Fallzahlen im Asyl- und Flüchtlingswesen sind volatil und schwierig vorauszusehen. In den letzten Jahren sind die Rückerstattungen der Asylsuchenden selber, z.B. Einkommen aus Erwerbsarbeit, tiefer ausgefallen als früher. Da dieser Trend anhält, wurden die Rückerstattungen im Voranschlag 2015 tiefer budgetiert.

Mit den Rückerstattungen des Bundes können im Unterschied zu den Flüchtlingen nicht sämtliche Auslagen gedeckt werden.

### 57311 Nothilfe

Nothilfeleistungen werden für abgewiesene Asylsuchende ausgerichtet. Sie betragen pro Einzelperson Fr. 8.00.-- pro Tag. In den vergangenen Jahren waren durch die Stadt Wil kaum Personen in Nothilfe zu betreuen, weshalb die Budgetierung entsprechend angepasst wurde.

### 57315 Anerkannte Flüchtlinge

Die Fallzahlen im Asyl- und Flüchtlingswesen sind volatil und schwierig vorauszusehen. In den letzten Jahren ist die Anzahl Flüchtlinge, die von der Stadt Wil unterstützt werden, kontinuierlich angestiegen, dementsprechend fallen sowohl die Sozialhilfeleistungen für Flüchtlinge als auch die Beiträge des Bundes, welche bis fünf Jahre

nach Einreise ausgerichtet werden, im Voranschlag 2015 höher aus. Ferner wurde die Budgetierung entsprechend dem Rechnungsergebnis 2013 vorgenommen, was bei den Flüchtlingen im Unterschied zu den Asylsuchenden zu einem Ertrag führt.

### 57351 REPAS

Die REPAS (Regionale Potenzial- und Arbeitsintegrationsstelle) wurden von der VSGP ins Leben gerufen und umfassten Dienstleistungen für vorläufig aufgenommene Personen und Flüchtlinge. Diese Dienstleistungen werden regional erbracht und von der VSGP vergütet. Die Stadt Wil erbringt diese Dienstleistungen insgesamt für sieben Gemeinden.

Seit Abschluss der neuen Leistungsvereinbarungen REPAS im Jahr 2013 bietet die Gemeinde Wil neben der Arbeitsintegrationsdienstleistung für Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen, auch Dienstleistungen und Beratungen, im Bereich des Familienasyls und des Familiennachzuges für Wil, und die angeschlossenen Gemeinden an. Dabei ist der Bereich Familienasyl/Familiennachzug in der Dienststelle Beratung und wirtschaftliche Hilfe angesiedelt, wofür 30 Stellenprozente geschaffen wurden. Der Bereich Arbeitsintegration wird von der Dienststelle Arbeitsintegration wahrgenommen.

Die VSGP schreibt in der neuen Leistungsvereinbarung vor, dass die Beiträge, die die REPAS-Gemeinden zur Erfüllung der REPAS-Aufgaben erhalten, vollständig für diese eingesetzt werden müssen und kein Überschuss an die laufende Rechnung angerechnet werden darf. Dementsprechend wurden die Stellenprozente für die Arbeitsintegration von Flüchtlingen und Vorläufig aufgenommenen Personen um 35% in der Dienststelle Arbeitsintegration erhöht. Die erhaltenen Beträge der VSGP werden den Sozialen Diensten und der Dienststelle Arbeitsintegration entsprechend ihren Aufwendungen gutgeschrieben. Wegen dieser Vorgaben der VSGP resultiert in der Funktion REPAS auch kein Ertrag mehr.

### 57901 Soziale Dienste

Die Sozialen Dienste umfassen folgende Bereiche: Alimentenbevorschussung und -inkasso, Asyl- und Flüchtlingswesen, Berufsbeistandschaften, Ersatzleistungen im Krankenversicherungswesen, Jugend- und Familienbegleitung, Mutterschaftsbeiträge, Sozialberatung, Sozialhilfe sowie die Supportleistungen Sekretariat, Buchhaltung und EDV. Die Auslagen umfassen sämtliche Personal- und Sachauslagen für das Erbringen dieser Dienstleistungen. Hinzu kommen die Auslagen für das Departementssekretariat des Departements Soziales, Jugend und Alter. Die Einnahmen resultieren aus den internen Verrechnungen der abgrenzbaren Lohnkosten ohne die Lohnkosten für die Supportleistungen.

Gegenüber dem Voranschlag 2013 sind leichte Minderauslagen gegenüber der Rechnung 2013 Mehrauslagen zu verzeichnen. Die Mehrauslagen gegenüber der Rechnung 2013 resultieren insbesondere aus der Erhöhung der Stellenprozente für die Berufsbeistandschaft von 360% auf 410%. Der Voranschlag 2015 ist in etwa gleich hoch wie derjenige des Vorjahres.

### 57902 Allgemeine Sozialhilfe

Diese Funktion umfasst die Beiträge an verschiedene Soziale Dienstleistungserbringer, wie z.B. an die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen und die Schuldenberatung Markus Hoby. Ferner werden die Bezüge aus dem Martha Güttinger-Fonds unter diesem Konto budgetiert. Entsprechend dem Willen der Fondsgeberin dürfen daraus Beiträge an Bedürftige für Leistungen erbracht werden, die nicht von der öffentlichen Fürsorge oder andern Institutionen übernommen werden, z.B. Kuraufenthalte, Ferien, Therapien, Zahnarztkosten, Ausbildungskosten, Heimkosten usw..

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2013 rührt insbesondere daher, dass ab dem Jahr 2014 keine Beiträge mehr an den Betrieb des Haus Otmar zu leisten waren. Das Haus Otmar hat im Verlauf von 2013 von einer Objektfinanzierung zu einer Subjektfinanzierung umgestellt und erhebt seither bei seinen Bewohnern kostentragende Mietzinse.

## 0 Allgemeine Verwaltung

### 01300 Gemeindevereinigung

#### *.50410.107 Fusionsbedingte Mehrausgaben*

Die fusionsbedingten Mehrausgaben können voraussichtlich im Jahr 2015 weitgehend „abgerechnet“ werden. Die zugesicherten Kantonsbeiträge in der Höhe von rund Fr. 310'000.-- sind folglich im Budget 2015 als Einnahmen berücksichtigt.

### 02270 Informatik

#### *.52000.301 KLIBnet: Erneuerung Software für Soziale Dienste*

Das elektronische Klientenverwaltungssystem „KLIB“ der Firma Diartis muss erneuert werden. Die Umstellung auf die neue Technologie „Klib.Net“ ist mit Kosten in der Höhe von Fr. 100'000.-- verbunden. Das heutige „KLIB“ besteht aus dem Programm KLIB und der technologischen Basis Access 2003, wobei Access 2003 eine Komponente des Softwarepakets Office 2003 ist. Office 2003 wird ab April 2014 von Microsoft nicht mehr gepflegt. An diesem Datum endete der sogenannte „Extended Support“. Dadurch entstehen folgende Risiken:

- Das System kann angreifbar werden (Aufgrund von Sicherheitslücken).
- Die Funktion des Access Runtime auf neuen Windows-Versionen und/oder bei Service Packs wird durch Microsoft nicht mehr sichergestellt.

## 2 Bildung

### 21721 Schulhäuser Primarschule

#### *.50410.107 Schulhaus Matt: Verbesserung sommerlicher Wärmeschutz*

Mittels Ersatz der bestehenden Stoffmarkisen durch Metall-Lamellenstoren und Einbau von Belüftungsgittern soll der sommerliche Wärmeschutz in den Schulräumen verbessert werden. Im Rahmen verschiedener Versuche im Zusammenhang mit dem Nutzerverhalten und entsprechenden Messungen hat sich gezeigt, dass dieser ungenügend ist und nur mittels der vorgeschlagenen Massnahmen korrigiert werden kann.

#### *.50410.151 Primarschule Bommeten: Dachsanierung (Vorprojekt)*

Das rund 35-jährige Schulhaus weist ein schadhaftes Dach auf, das zu sanieren ist. Das Dach wurde vorerst behelfsmässig repariert. Mit der Erarbeitung eines Vorprojekts sollen analog zum seinerzeitigen Vorgehen bei der PS Lindenhof die Kosten für die umfassende Dachsanierung ermittelt und diese auf eine allfällige spätere Fassadensanierung abgestimmt werden.

## 3 Kultur, Sport und Freizeit

### 32910 Hochbauten Kultur

#### *.50400.111 Stadtsaal: Grundlagen für Neupositionierung*

Die Abgrenzung der Mietflächen gemäss den neuen Verträgen erfordert Investitionen im Betrag von Fr. 210'000.--, die für die Betriebsaufnahmen Saal und Restaurant zwingend nötig sind. Die Investitionen beinhalten eine separate Lüftungsanlage im Office, eine Trennwand im Erdgeschoss und

ein Info-Deskpoint im Foyer des Obergeschosses. Die Neumietende Migros investiert im Saalbereich ihrerseits rund Fr. 250'000.--.

### .50400.112 Stadtsaal: Marketing Neupositionierung

Im Rahmen des Neustarts Stadtsaal soll dieser im einschlägigen Markt neu positioniert werden. Mit dem beantragten Investitionsbetrag können insbesondere die Kommunikationsmittel und der Marktauftritt "Stadtsaal" mittels Beizug eines Werbebüros neu gestaltet und kundenbezogen aktualisiert werden.

In den Folgejahren soll ein Marketingaufwand von voraussichtlich ca. Fr. 40'000.-- p.a. budgetiert werden, der vorwiegend der Verkaufsförderung von Sälen und Veranstaltungen dienen und die Mietergebnisse steigern soll. Die Neumieter steuern ebenfalls rund Fr. 60'000.-- pro Jahr für das gemeinsame Werbebudget bei.

## 34140 Sportpark Bergholz

### .52900.202 Sportpark Bergholz: Monitoring II Energieüberwachung

Auch aufgrund mehrerer unerwarteter Personalfluktuationen beim Totalunternehmer hat sich die technische Mängelbehebung verzögert und aufwendiger eingestellt, als dies beim Projektstart angenommen werden konnte. Da die Anlage schweizweit durchaus Pilotcharakter hat, was das energetische Zusammenwirken der Anlageteile anbelangt, ist eine kompetente fachliche Begleitung durch die Spezialisten der Bauherrenseite nach wie vor unbedingt nötig, insbesondere auch zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung des Totalunternehmers.

## 6 Verkehr

## 61300 Beiträge an Kantonsstrassenprojekte

.56100.203 Verkehrsentslastung Zentrum: Projektbegleitung Konstanzerstrasse (Agglo-Prog. ZEW 1.11) A-Prio.  
Unter Federführung der Stadt Wil werden zusammen mit einem privaten Planungsbüro Vorschläge für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet.

.56100.231 Netzergänzung Grünaustrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.2, A)  
Das Kantonale Tiefbauamt St.Gallen erarbeitet das Bauprojekt „Grünaustrasse“. Das BUV wirkt bei der Projektentwicklung mit. Insbesondere bezüglich der siedlungsorientierten Gestaltung bspw. Geometrie und Höhenlage der Strasse sowie im Bereich Lärmschutz und Fuss-/Radwege sind externe Beratungsmandate vorgesehen. Zudem soll die landschaftliche Einbindung mit strassenbegleitenden Pflanzungen in Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten entwickelt werden.

.56100.251 Knotensanierung Grund-/Konstanzerstrasse: Projektbegleitung (Agglo-Prog. ZEW 1.5, A)  
Das Konzept für die Knotensanierung wird gleichzeitig mit dem Projekt „56100.203 Verkehrsentslastung Zentrum: Projektbegleitung Konstanzerstrasse (Agglo-Prog. ZEW 1.11) A-Priorität.“ erarbeitet.

.56100.263 Betriebs- und Gestaltungskonzept Tonhalle- u. Toggenburgerstr.: Projektbegleitung (Agglo-Prog.) B-Prio.  
Im Zusammenhang mit der Projektausarbeitung „Grünaustrasse“ evaluiert die Stadt Wil parallel flankierende Massnahmen im Bereich der Toggenburger-, Tonhalle-, Grabenstrasse.

## 61500 Strassen und Plätze

*.50100.406 Rosenstrasse: Sanierung (Rütlistr. - Lindenstr.)*

Der schlechte Zustand der Strasse und des Trottoirs bedingt einen Vollausbau der Quartiersammelstrasse auf eine Länge von rund 55,0 m.

*.50100.415 Erschliessung Integra-Areal (Projekt)*

Im Zusammenhang mit der Arealentwicklung Integra wird ein Projekt zur Neugestaltung des Strassenraumes ausgearbeitet.

*.50100.424 Verlängerung Schulstrasse Rossrüti: Neubau*

Zur Erschliessung eines Baugrundstücks muss die bestehende Schulstrasse verlängert werden.

*.50100.426 Erschliessung Wohnüberbauung Himmelrich Bronschhofen: Neubau*

Für die Erschliessung einer geplanten Wohnüberbauung Steig muss eine neue Erschliessungsstrasse erstellt werden.

*.50100.427 Wendeplatz Meisenweg: Neubau*

Am Ende der Sackgasse wird eine Wohnüberbauung realisiert. Der seit mehreren Jahren provisorisch erstellt Wendeplatz kann nun definitiv erstellt werden.

### 61520 Fussgänger und Veloverkehr

*.50100.152 Fuss-/Radwegübergang mit Mittelinsel Bronschhoferstrasse inkl. Anpassung Holunderweg*

Aufgrund des geplanten Betriebsgebäudes des Sicherheitsverbundes Wil an der Bronschhoferstrasse muss der Holunderweg verlegt werden. Gleichzeitig soll als Querungshilfe ein Fuss-/Radwegübergang auf der Bronschhoferstrasse erstellt werden.

*.50100.404 Erschliessung Klosterwiese Süd: 2. Etappe Fuss- u. Radweg*

Im Bereich der Klosterwiese Süd sollen in einer nächsten Etappe weitere Mehrfamilienhäuser realisiert werden. Für die Erschliessung sind gemäss Richtplan Verkehr verschiedene öffentliche Fuss- und Radwege zu planen.

*.50100.406 Fuss- u. Radweg Industrieweg (Agglo-Prog. LV 1.3) A-Prio.*

Zwischen dem Wohnquartier Bildfeld und der Industriestrasse ist eine neue Fuss- und Radwegverbindung geplant.

*.50100.501 Veloabstellanlage Untere Bahnhofstrasse 1-11*

Mit der geplanten Überbauung „Landhausareal“ wird die bestehende Veloabstellanlage abgebrochen und in das neue Gebäude integriert. Für die Projekt- und Kreditgenehmigung ist ein Parlamentsbeschluss notwendig. Zurzeit werden die komplexen Inhalte und der Projektumfang mit dem privaten Investor geklärt.

### 61930 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

*.50600.102 Kehrsaugmaschine (neu / Werkhof)*

Es zeichnete sich bereits kurz nach der Vereinigung ab, dass eine Kehrsaugmaschine für die Reinigungsarbeiten nicht mehr ausreicht. Das Strassen- und Wegnetz ist dafür deutlich zu gross. Die alte Kehrsaugmaschine wurde daher nicht ausgemustert und steht ebenfalls noch im Einsatz. Allerdings sind die Abnutzungserscheinungen nun so stark, dass die laufenden Reparaturkosten nicht mehr verhältnismässig sind.

### 62100 Bahninfrastruktur

*.50100.103 Aufwertung Bahnhof Wil: Wettbewerb (öV 1.1, A)*

Im Anschluss an die Ausarbeitung des Masterplanes (Ausarbeitung 2014) wird gemäss Projektplan ein Wettbewerbsverfahren zur Neugestaltung Bahnhofplatz und Allee / Obere Bahnhofstrasse durchgeführt. Der beantragte Betrag umfasst die Vorbereitung und Begleitung des Wettbewerbs, das Erstellen der Wettbewerbsgrundlagen sowie die Entschädigung der Teilnehmenden und des Beurteilungsgremiums.

*.56000.103 Aufwertung Regionale Bahnhaltdepunkte Bronschhofen AMP (Agglo-Prog. öV 1.4, A)*

Im Zusammenhang mit der Überbauung „Gebenloo“ und dem Fuss- und Radweg Bronschhofen – Bettwiesen soll der Bahnhof Bronschhofen AMP aufgewertet werden.

## 7 Umweltschutz und Raumordnung

### 72010 Kanalisation

*.50300.270 Untere Bahnhofstrasse (Landhausareal): Kanalumlegung*

Der bestehende Hauptkanal „Untere Bahnhofstrasse“ verläuft teilweise durch das private Grundstück „Landhausareal“. Aufgrund der geplanten Überbauung muss die Schmutzwasserleitung durch die Stadt verlegt werden.

*.50300.310 Büel Rossrüti: Kanalerschliessung*

Zur Erschliessung des Baugebietes Büel, Rossrüti, muss eine neue Schmutzwasserleitung erstellt werden. Gleichzeitig ist aus Kapazitätsgründen die bestehende Leitung zwischen dem Hauptkanal beim Furtbach und dem Gebiet Büel zu erneuern.

### 96300 Liegenschaften des Finanzvermögens

*.50900.108 Personalhaus Spital: Brandschutzanpassungen (Auflagen AFS)*

Die Überprüfung der Brandschutzmassnahmen durch das Amt für Feuerschutz des Kantons St.Gallen (AFS) ergab, dass die Brandschutztüren zu den Korridoren und den Aufenthaltsräumen nicht mehr den Brandschutzrichtlinien entsprechen und ein Sicherheitsrisiko darstellen, das sobald als möglich zu beheben ist.

*.50900.109 Personalhaus Spital: Zimmersanierung*

In den Jahren 2015 bis 2017 sollen in drei Etappen die Nasszellen sowie die Bodenbeläge saniert und die Wände neu gestrichen werden, wobei gemäss Kostenschätzung die Gesamtkosten bei rund Fr. 300'000.-- liegen dürften.

*.50900.123 Schutzraum Gaswerkstrasse; Projekt Nutzungs- u. Zustandsanalyse*

Der bestehende Sammelschutzraum soll intensiver genutzt werden. Eine Nutzungs- und Zustandsanalyse soll aufzeigen, inwieweit die Räumlichkeiten als Ersatz der heute extern zugemieteten Archivräumlichkeiten an der Poststrasse geeignet sind und ob zudem eine Nutzung für kulturelle Zwecke wie beispielsweise Probelokale möglich wäre, wobei auch die finanziellen Auswirkungen dargelegt werden sollen.